MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

287 (25.6.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-134463

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 287. Dienstag, 25. Juni 1907. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 25. Juni 1907.

Die Rheinschiffahrtskommission

wird in ihrer Sitzung vom 5. Juli nachfolgende Tagesordnung erledigen: 1. Eröffnung der Sitzung durch den Oberpräsidenten und Mitteilungen betreffend das Protokoll der vorigen Sitzung. 2. Mitteilungen des Rheinstrombaudirektors über die im Jahre 1906 begonnenen und im laufenden Jahre fortzusetzenden Strombauten. 3. Mitteilungen des Rheinschiffahrtsinspektors über Einstellung des Unternehmens von Heiderich u. Belz in Kaub betreffend Dampfervorspann im Binger Loch. 4. Antrag des Regierungspräsidenten in Wiesbaden betreffend a) Einrichtung einer Dampferlandebrücke bei Kaub; b) teilweise Abtragung des Trennungswerkes an der Lahnmündung bei Niederlahnstein: Referent Fabrikbesitzer Gockel-Niederlahnstein. 5. Antrag des Regierungspräsidenten in Koblenz betreffend a) Baggerung im Vallendarer Stromarm an der Südspitze der Insel Niederwerth; b) Erörterung der Frage des Baues einer festen Rheinbrücke zwischen Koblenz und Ehrenbreitstein: Referent Mineralbrunnenbesitzer C. Meyer-Koblenz. 6. Antrag des Regierungspräsidenten in Düsseldorf betreffend a) Verbot des Ankerns am rechten Rheinufer bei Düsseldorf, insbesondere unterhalb des Hafenmundes bis zum Bergerhafen für Schleppzüge, die nicht in Düsseldorf löschen oder laden, b) Beseitigung der bei Oberkassel gegenüber Düsseldorf angeschwemmten Sandmassen, c) Werft- bezw. Hafenanlage der Stadt Kleve am Spyk unterhalb Emmerich: Reg.-Rat Putsch-Düsseldorf. 7. Antrag des Partikulierschifferverbandes Jus et Justitia betr.: a) Beseitigung von Felsblöcken aus dem Strombette bei Mönchenwert unterhalb Düsseldorf, b) strenge Kontrolle der Baggerunternehmer wegen Beseitigung der beim Baggern aufgefundenen Felsblöcke aus den Baggerfeldern, c) Abänderung der Bestimmungen der Rheinschiffahrts-Polizeiordnung über die Breite der Flöße in der Stromstrecke von der Mainmündung bis Kamp oberhalb Boppard: Reichstagsabgeordneter Bassermann-Mannheim. 8. Antrag der Handelskammer Krefeld betreffend Beseitigung einer Untiefe vor dem Uerdinger Werft: Kommerzienrat Deussen-Krefeld. 9. Antrag der Handelskamer Duisburg betr. Erlaß einer Polizeiverordnung über das Belegen der Rheinstromstrecke an den Duisburg-Ruhrorter Häfen mit Schiffen: Kommerzienrat Weber-Duisburg. 10. Antrag des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen betreffend: a) Ausdehnung der Fahrzeit während der Nacht auf der Stromstrecke zwischen St. Goar und Mainz: Direktor Ott-Köln; b) Einrichtung eines telephonischen Nachrichtendienstes zwischen Kesselheim und Andernach und zwischen der Kölner und Mülheimer Schiffbrücke: Derselbe. c) Verdeutlichung der Vorschriften in § 7 Abs. 1 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung über die Führung der blauen Flagge beim Vorbeifahren der Schiffe aneinander: Direktor Pieper-Ruhrort. d) Anbringung von Pegeln und Hochwassermerken an den festen Brücken; e) Beleuchtung der Zifferblätter der selbstzeichnenden Pegel: Direktor Pieper-Ruhrort. f) Abschaffung der durch § 21 Ziffer 5 der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung für Dampfschiffe mit Anhang bei der Nachtfahrt eingeführten roten Laternen. g) Verbesserung der Schiffbrücke bei Wesel: Direktor Ott-Köln. h) Verlegung der Landebrücke für die Motorbootfähre bei Kaub an die frühere Stelle: Direktor Ott-Köln. k) Aufhebung der Wahrschau an der Rheindorfer Kehle unterhalb Bonn: Derselbe. 11. Antrag des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln betr. die weitere Vertiefung des Rheins: Kommerzienrat Schmalbein-Köln.

Kindische Betrachtungen

stellt der „Vorwärts", das Zentralorgan der Sozialdemokratie, zur Eröffnung des österreichischen Reichsrats an, welcher die Sozialdemokratie, man höre, fast vollzählig beigewohnt hat. Der prinzipienfeste „Vorwärts", der heute für den Generalstreik schwärmt und morgen vor ihm warnt, schreibt folgendes:

„Die österreichischen Verhältnisse sind anders geartet als die Preußen-Deutschlands, und wir finden es begreiflich, wenn die österreichischen Genossen in Anbetracht dieser Verhältnisse und ihres opfervollen, mit höchst anerkennenswertem Geschick geführten erfolgreichen Kampfes um das allgemeine, gleiche Wahlrecht die Frage der Teilnahme an dem parlamentarischen Eröffnungsakt mehr als eine Frage der Etikette, denn als eine Frage des Prinzips betrachten. Doch selbst in politischen Etikettefragen können Zugeständnisse bedenklich sein, und die Tatsache, daß nicht die gesamte Fraktion einfach die Teilnahme an der Eröffnung des Reichsrats beschlossen, sondern nur die Teilnahme „freigestellt" hat, und daß trotz dieser Freistellung nur 11 Abgeordnete an dem Eröffnungsakt teilgenommen haben, beweist, daß auch unter den Mitgliedern der Fraktion Bedenken gegen die Beteiligung bestanden haben. Sicherlich hatten unsere Genossen keinen Anlaß, die Eröffnung eines Parlaments, das auf Grund des von ihnen erkämpften allgemeinen, gleichen Wahlrechts zustande gekommen ist, zu einer Demonstration zu benutzen, aber die Teilnahme an dem Eröffnungsakt kann leicht, wenn auch von einem „Zu-Hofe-gehen" nicht gesprochen werden kann, als Demonstration für den Kaiser, als Konzession an das monarchische Prinzip gedeutet werden. Das hätte sich vermeiden lassen."

Armseliges Gefchreibsel!

Der Wortlaut des neuen Dreibundabkommens.

Aus der Einsicht in den Wortlaut des französisch-spanischen Abkommens — der des Abkommens zwischen Frankreich und England und England u. Spanien ist ganz gleichlautend — ergibt sich, daß es sich nicht eigentlich um ein Bündnis, sondern lediglich um die dokumentarische Festlegung gewisser Grundsätze für die allgemeine Politik der betreffenden Staaten handelt. Im ersten Absatz des Abkommens wird nach der „Köln. Ztg." erklärt, daß die Politik der beteiligten Staaten die Aufrechthaltung des Status quo im westlichen Teile des Mittelmeeres und im östlichen Teile des Atlantischen Ozeans zum Zwecke habe und daß die Staaten fest entschlossen sind, ihre Rechte auf ihre insularen und Küstenbesitzungen in jenen Gegenden festzuhalten. Im zweiten Absatz wird für den Fall, daß neue Umstände den gegenwärtigen Status quo ändern oder zu seiner Aenderung beitragen sollten, ausgemacht, daß die interessierte Regierung mit den andern in Verhandlungen eintreten soll, um sich darüber zu vereinigen, ob sie es für nützlich finden, sich über die Maßregeln zu verständigen, die gemeinsam zu ergreifen sein würden. Das ist der ganze Inhalt des Abkommens; es sind darin also keinerlei Vereinbarungen getroffen, die die Interessen anderer Staaten verletzten. Bei der Frage der Aufrechthaltung des Status quo im westlichen Becken des Mittelmeers und im östlichen Teile des Atlantischen Ozeans ist namentlich Deutschland in keiner Weise interessiert; es wird sonach durch sie nicht im mindesten berührt. Ungeklärt bleibt freilich, welche Gründe Frankreich, England und Spanien veranlaßt haben, ein Abkommen zum Schutze eines Territorialbesitzes abzuschließen, der, so viel man sieht, gar keiner Bedrohung ausgesetzt ist. Wenn indessen diese Staaten geglaubt haben, eine solche Versicherung unter sich eingehen zu sollen, so ist das eine zwischen ihnen zu behandelnde interne Angelegenheit. Während die englische Presse von vornherein das Abkommen im allgemeinen auf den dem Wortlaut der Verträge entsprechenden Charakter zurückführte, hat sich die französische Presse leider in Uebertreibungen gefallen, die, ohne dem Abkommen einen ausgesprochen deutschfeindlichen Charakter zu geben, doch den Argwohn hervorrufen mußten, daß das Abkommen auf einem Deutschland unfreundlichen Boden erwachsen sei. Diese Auslegungen werden durch den Wortlaut jedenfalls nicht bestätigt. Ich möchte auch darauf hinweisen, daß die Noten selbst in einer außerordentlich vorsichtigen Sprache gehalten sind; und wenn sie im ersten Absatz die Festhaltung am Status quo zwar als einen gemeinsamen politischen Grundsatz hinstellen, im zweiten Absatz aber keinerlei feste Vereinbarungen zu seiner Aufrechthaltung treffen, sondern nur im Falle der Bedrohung weiterer gemeinsamer Verhandlung die Wege ebnen, so kann man sagen, daß es sich um die Vorbereitung einer gemeinsamen Aktion für einen Fall handelt, dessen Eintreten in absehbarer Zeit so gut wie ausgeschlossen ist, und bei dessen Eintreten Deutschland jedenfalls nicht beteiligt sein würde. Die Noten haben folgenden Wortlaut:

„England (Frankreich, Spanien) erklärt, daß seine allgemeine Politik in den in Betracht kommenden Gebieten (nämlich dem westlichen Becken des Mittelländischen Meeres und dem östlichen Teil des Atlantischen Ozeans) die Aufrechthaltung des dortigen status quo zum Ziel hat und daß es dieser Politik gemäß fest entschlossen ist, seine Rechte auf seinen Insel- und Küstenbesitz unversehrt aufrecht zu halten. Sollten Umstände eintreten, die den jetzigen status quo ändern oder zu seiner Aenderung beitragen könnten, so würde sich die davon betroffene Regierung mit dem andern vertragschließenden Teil in Verbindung setzen zu dem Zweck, sich, falls sie es für geraten hielten, über die Maßnahmen verständigen zu können, die dann gemeinsam zu treffen wären.

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Juni. (Oberhofmarschall Graf Eulenburg) hat sich nach Berlin begeben. Hofmarschall Graf Zedlitz-Truetschler ist hier eingetroffen und hat an Bord der „Hohenzollern" Wohnung genommen.

— (Parlamentarisches.) Anläßlich der von mehreren Blättern verbreiteten Meldung von der Niederlegung seines Reichstagsmandats durch den Fürsten zu Inn- und Knyphausen ging der „Deutschen Tageszeitung" ein Telegramm zu, in dem es heißt: „Ich denke nicht daran, mein Mandat niederzulegen."

Die Erbin von Hohenbüchen.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

56) (Fortsetzung.)

„Vergib mir, Vater," flüsterte sie mit bebenden Lippen und zuckendem Herzen, „wenn ich Deiner heute nicht in Glück und Freude gedenken kann; wenn ich nicht stark genug bin und über das Glück, Dich gefunden zu haben, Deinen Namen, Deine Ehre vor den Augen der Welt wieder herstellen zu können, das Leid nicht vergessen kann, das mir aus diesem Glück erwächst. Vergib mir, Vater . . . . ich werde stark sein, ich werde alles ertragen um der Ehre Deines Namens willen. Ich will nicht mehr weinen um mein verlorenes Glück — ich will an Dich denken, dessen Arme mich noch im Tode beschützt haben, der Du selbst im Tode mich nicht lassen wolltest, und der Du vielleicht mit dem Tode die Rettung meines armen Lebens büßen mußtest! Ach, wäre ich doch mit Dir von den Wellen an den Felsen zerschmettert worden — mir wäre viel Leid erspart . . ."

Ihr Haupt sank auf das steinerne Kreuz nieder, das sie mit den Armen umfaßt hielt.

So lag sie lange da, bis die Nacht vollständig angebrochen war und ihre dunklen Fittiche um die Erde schlang. Der Wind säuselte leise in den Büschen des Friedhofes und in der Ferne erklang das dumpfe Brausen des Meeres.

Da löste Johanna die Arme von dem Kreuz, erhob sich langsam und schaute sich, wie aus einem Traum erwachend, um. Rings um sie lagerte sich das Dunkel der Nacht.

Sie schauderte und erhob die Augen zum Himmel — da erglänzten über ihr die Tausend und aber Tausend Sterne in ihrer herrlichen Pracht und ihrer erhabenen Majestät, und die Milchstraße zog sich wie ein goldener Regenbogen des Friedens, der Versöhnung, über den nächtlichen Himmel.

Johanna streckte den Sternen ihre Hände entgegen und ihre Augen füllten sich mit Tränen.

„Ihr ewigen Sterne," flüsterte sie, „wollt ihr mich lehren, daß Liebe, Frieden und Versöhnung noch nicht aus dieser Welt verschwunden sind? Wollt ihr mir den Weg zum Glück zeigen? Was soll ich tun — sprecht zu mir, ihr ewigen Sterne!"

Da löste sich ein Stern von dem dunklen Himmel, beschrieb einen goldenen Bogen über das ganze Firmament und verschwand im Nebeldunst der unendlichen Ferne.

Johanna starrte der leuchtenden Erscheinung nach. Und nun jubelte es in ihrem Herzen auf und sie schlug die Hände vor das Gesicht, als blende sie der plötzlich auftauchende Glückstrahl. Schwer atmend blieb sie eine Weile in tiefe Gedanken versunken stehen. Dann sah sie wieder auf zu den Sternen, deren Lichtstrahl in ihren Tränen schimmerte, die ihren Augen aber nicht mehr schmerzhaft brennend entströmten, sondern ihr Herz erleichterten und ihre Seele beglückten.

„Ich habe euch verstanden, ihr ewigen Sterne," flüsterte sie. „Das Glück will durch Aufopferung erworben werden — und wie der Stern sich reinigt von der glühenden Schlacke, die in der Unendlichkeit verschwindet, so soll auch die Seele sich reinigen, so soll auch die Seele die Schlacken des Hochmutes, des Hasses, der Rache ausstoßen, daß sie wieder im hellen Glück erstrahlen kann. Dank euch, ihr ewigen Sterne, ich habe euch verstanden . . . Und Du, mein Vater," fuhr sie fort, die Hand auf das Kreuz legend, „Du wirst mein Tun segnen und aus Deinem Segen wird mir das Glück erstehen . . ."

Sie strich sanft mit der Hand über das Kreuz und küßte es, wie man die Stirn eines geliebten Toten küßt.

Dann kehrte sie heim, und in ihrem Herzen herrschten Ruhe und Frieden.

---

21. Kapitel.

Ein Verzicht.

Der Justizrat und Sachwalter der Firma Johannsen u. Comp. saß in seinem Privatbureau und hörte aufmerksam der Erzählung der vor ihm sitzenden Johanna an.

„Zum Teil kenne ich Ihre Geschichte schon, mein Fräulein," sagte er dann lächelnd. „Kapitän Jürgen Hennig hat sie mir erzählt, ohne jedoch die Namen zu nennen."

„Weshalb hat Jürgen nie mit mir darüber gesprochen?"

„Ja, mein Fräulein, er wollte wahrscheinlich Ihre Ruhe und Ihren Frieden nicht stören, ehe er etwas Sicheres in Erfahrung gebracht hatte. Vielleicht war er ebenso wie ich von der Aussichtslosigkeit, die Vergangenheit aufzuhellen, überzeugt. Von dem Prozeß, der er anstrengen wollte riet ich ihm dringend ab. Aber wir werden ja von ihm selbst das nähere hören; denn er kann jeden Tag, ja jede Stunde in Hamburg eintreffen. Die „Anna Maria" ist bereits signalisiert worden. Ich habe auch einen Brief für ihn vom deutschen Konsulat in Rio de Janeiro, vielleicht betrifft er Ihre Angelegenheit. Und nun, mein Fräulein, wünschen Sie, daß ich Ihre Angelegenheit in die Hand nehme und ordne?"

„Ja."

„Die Sache ist ja vollkommen klar. Nach dem Testament Ihres Großvaters sind sie seine Universalerbin, und die Baronin Stolten muß Ihnen nicht nur das Vermögen herausgeben, sondern auch die Einkünfte während der Jahre ihres unrechtmäßigen Besitzes. Ob das aber möglich sein wird, bezweifle ich. Denn soviel ich weiß, besitzt die Baronin kein eigenes Vermögen."

„Ich glaube auch nicht. Aber Sie verstehen mich nicht recht, Herr Justizrat. Ich wollte Sie allerdings bitten, die Angelegenheit zu regeln, doch nicht in dem Sinne, wie Sie andeuteten. Ich wünsche vielmehr, daß Sie einen formellen, rechtsgültigen Verzicht meinerseits auf die Erbschaft zugunsten der Baronin von Stolten aufsetzen."

MARCHIVUM

* Kiel, 24. Juni. (Das Kaiserpaar) und Prinz Adalbert treten am 2. Juli die Fahrt nach Kopenhagen zum Besuch des dänischen Hofes an. Die Hohenzollern, die Königsberg, der Sleipner und die Iduna der Kaiserin beteiligen sich an der Reise, die von Kiel aus unternommen wird. Die Ankunft in Kopenhagen erfolgt am Vormittag des 3. Juli. Die Kaiserin und Prinz Adalbert, den Kapitänleutnant v. Harthausen begleitet, schiffen sich am 5. Juli an Bord der Iduna ein und segeln von Kopenhagen nach Swinemünde. Der Kaiser setzt mit den übrigen Schiffen die Nordlandsreise fort.

* Lübeck, 24. Juni. (Forderungen an Schweden.) In der heutigen Versammlung der Bürgerschaft machte der Senat gegenüber anderweitigen Blättermeldungen folgende berichtigende Mitteilung: In den Jahren 1813/14 sind zugunsten der Stadt Lübeck für die Verpflegung schwedischer Truppen und die Lieferung an die schwedische Armeeverwaltung Forderungen von restlich 50 000 rheinischen Gulden erwachsen. 1852 beim Abschluß des Handelsvertrages zwischen Lübeck und Schweden wurde festgesetzt, daß Lübeck während der Dauer des Vertrages auf diese Forderung verzichte. Nach Abschluß des deutsch-schwedischen Handelsvertrags wurde der alte Vertrag mit Lübeck aufgehoben. Es gelang dem Lübecker Senat mit Unterstützung des Auswärtigen Amts, die Forderung von 50 000 Gulden gleich 85 713 M. von Schweden ohne Zinsen einzuziehen.

Ausland.

* Aus dem Haag. (Friedenskonferenz.) Die heutige Sitzung der dritten Kommission der Konferenz — Seekrieg — eröffnete der Vorsitzende Tornielli mit einer Rede, in welcher er Italien als die Wiege des Völkerrechts bezeichnete. Auf seinen Vorschlag wurden zwei Subkommissionen gebildet. In der ersten werden behandelt die Fragen betreffend das Bombardement offener Städte, die Verwendung von Torpedos, sowie betreffend die Genfer Konvention. Präsident dieser Kommission ist Turnelli, Berichterstatter sind Renault-Frankreich und Siegel-Deutschland. Die zweite Unterkommission deren Präsident Hagerup-Norwegen und deren Berichterstatter Strait-Griechenland und van der Heevel-Belgien sind, erörtert die Fragen betreffend die Schiffe und das Eigentum der Kriegführenden in den neutralen Häfen. Porter-Amerika brachte einen Antrag ein betreffend das Bombardement offener Städte, Kriegt-Deutschland einen solchen betreffend die Anwendung der Genfer-Konvention im Seekriege. Gatow-England hat sich vorbehalten, einen Antrag betreffend die Verwendung von Torpedos einzubringen. Der chinesische Delegierte erklärte, China nehme offiziell das Rote Kreuz als Symbol der Genfer Konvention an. Ein türkischer Delegierter erklärte, die Türkei behalte aus religiösen Gründen den Halbmond als Symbol der Genfer Konvention bei.

* Großbritannien. (Reform des Oberhauses.) Vor dicht besetztem Hause brachte gestern Premierminister Campell-Bannerman im Unterhause die Resolution betr. die Reform des Oberhauses ein. Er führt aus, er wolle dem Hause die Umrisse eines Planes unterbreiten, der später in einer Gesetzesvorlage Gestalt gewinnen solle. Die Regierung wolle aber hinsichtlich des Zeitpunktes der Einbringung des Gesetzentwurfes von der Befugnis, nach ihrem Ermessen zu handeln, Gebrauch machen. Einstweilen wolle die Regierung die Meinung des Unterhauses kennen lernen, um festzustellen, daß sie das Haus der Gemeinen hinter sich habe, da die Regierung glaube, daß das Unterhaus allein die Qualifikation habe, die Gesinnungen des Landes in maßgebender Weise zum Ausdruck zu bringen. Sie würde dann zu weiterem Vorgehen imstande sein in dem Vertrauen, daß sowohl das Land als das Haus hinter ihr stehe.

* Amerika. (Vereinigte Staaten.) In Washingtoner amtlichen und in den diplomatischen Kreisen begrüßt man die amtliche Mitteilung, daß der deutsche Botschafter Frhr. Speck v. Sternburg auf seinen Posten zurückkehren wird, mit großer Genugtuung. Bei der Besprechung seiner Verdienste bemerkt die Newyorker Tribune, das Organ des Staatsdepartements, Frhr. v. Sternburg sei nicht nur einer der rührigsten, sondern auch der beliebtesten Diplomaten. Präsident Roosevelt hätte privatim auch wiederholt gewisse Gerüchte, wonach seine persönlichen Beziehungen zu Herrn v. Sternburg unter Ernennung des Herrn Bryce zum britischen Botschafter und unter seiner Freundschaft zum französischen Botschafter gelitten hätten, als lächerlich bezeichnet.

Badische Politik.

Generalanzeiger oder beachtenswerte Kritik?

* Mannheim, 24. Juni. Die „Bad. Landesztg." beschäftigt sich in einer ihrer letzten Nummern mit unseren Auslassungen über die Sitzung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens, macht uns aber so unbegründete Vorwürfe, die sie obendrein in einen direkt beleidigenden Ton kleidet, daß wir keinen Grund einsehen, uns bei solchen Polemiken länger aufzuhalten. Es genügt uns festzustellen, daß die sozialdemokratische Presse der „Bad. Landesztg." für diese ihre Leistungen Reverenz erzeigt. Niemals ist es uns übrigens eingefallen, die „badische Parteileitung fortgesetzt als unfähig und einfältig" herabzusetzen, eine solche Qualifizierung der Parteileitung ist uns zum ersten Male in der „Bad. Landesztg." aufgestoßen, der es scheinbar recht unangenehm ist, daß sich die parteiamtliche „Natl. Corr." auf unsere Seite stellt. Uebrigens konnte die „Bad. Landesztg." ihre gegen uns gerichteten Angriffe nicht treffender selbst beurteilen als sie es in der Ueberschrift „Generalanzeiger" getan hat. Eine stramm nationalliberale Tageszeitung, die wohl auch in Karlsruhe nicht ganz unbekannt ist, nennt unsere Ausführungen eine „beachtenswerte Kritik" und schreibt zum Schlusse ihres Artikels:

„Wir freuen uns von Grund aus über diese schwerwiegende Kritik des „Mannh. Generalanzeigers" und über die eigentlich selbstverständliche Zustimmung des nationalliberalen Parteizentralorgans, umsomehr, als wir nach wie vor auf der Ansicht beharren, daß das Bündnis der badischen Nationalliberalen mit den „Genossen" ein verhängnisvoller Schritt nach moralisch-politischer wie taktisch-politischer Seite hin war und ist. Die Auslassungen des „Mannh. Gen.-Anz." und die Zustimmung der „Nat.-Lib. Korr." hierzu werden hoffentlich mehr und mehr unseren badischen Parteifreunden die Augen öffnen. . ."

Will die „Bad. Landesztg." von dieser Stimme nicht auch Notiz nehmen?

Finanzabschluß für 1906.

* Karlsruhe, 24. Juni. Der Finanzabschluß für das Jahr 1906 ist weit günstiger als im Voranschlag angenommen worden ist. Von der Ermächtigung, zur vorübergehenden Verstärkung des Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung Schatzanweisungen bis zu 5 Millionen Mark auszugeben, mußte kein Gebrauch gemacht werden. Der Voranschlag hat mit einem Fehlbetrag von über 14 Millionen abgeschlossen, der aus der Amortisationskasse vorschüßlich hätte gedeckt werden sollen. Die letztere Kasse mußte aber nicht in Anspruch genommen werden. Infolgedessen hat sich das Aktivvermögen der Amortisationskasse um 392 000 Mark vermehrt. Noch günstiger ist der Abschluß der Eisenbahnschuldentilgungskasse und zwar aus zwei Gründen. Der Reinertrag der Staatseisenbahnen belief sich im letzten Jahr auf 28½ Millionen, den höchsten bis jetzt erzielten Betrag, gegenüber 16,1 Millionen des Voranschlags. Für den Eisenbahnbau waren 38,9 Millionen neu angefordert, wozu noch 29 Millionen Kredite früherer Jahre kamen. Hiervon wurden aber nur 24,2 Millionen verbaut und es ist daher nur eine Schuldvermehrung von 5,4 Millionen Mark eingetreten. Mit dem Beginn des Baus der neuen Bahnhofgebäude und der neuen Bahnhofanlagen wird sich das Bild allerdings verschlechtern.

Strafprozeßreform.

* Karlsruhe, 24. Juni. An den Verhandlungen über die Strafprozeßreform im Reichsjustizamt nehmen als Vertreter der badischen Regierung Ministerialdirektor Hübsch und Oberstaatsanwalt Duffner teil.

Pfälzische Politik.

Vom „kleineren Uebel".

× Ludwigshafen, 24. Juni. Ueber die unwürdigen Szenen, zu denen es am Samstag im Hessler'schen Saale infolge des schmählichen Verhaltens der Sozialdemokraten unter Leitung ihres „revisionistischen" Oberbonzen Ehrhart gekommen ist, wird in Ludwigshafener Blättern noch ausführlicher berichtet. Nach diesen tragen wir folgendes nach: „Kaum hatte der Vorsitzende des liberalen Arbeitervereins, Steinbach, das Podium betreten und einige Worte der Begrüßung an die Versammlung gerichtet, als Redakteur Kleefoot von der „Pfälz. Post" das Wort zur Geschäftsordnung verlangte und den Antrag auf Bureauwahl stellte. Nach Red' und Gegenreden, die, soweit der Sozialistenwortführer in Frage kam, von tosenden Beifallskundgebungen, Rufen, Pfeifen und Schreien, Brüllen und Heulen seiner Parteifreunde begleitet waren — Kleefoot wollte kurzerhand die Versammlung abstimmen lassen — kam Abg. Lehrer Wüßler zu Worte, der an die freiheitlichen (!!) Grundsätze der Sozialdemokratie appellierte. Von Minute zu Minute steigerte sich unterdessen der Tumult, die Sozialdemokraten benahmen sich, die einfachsten Gastrechte gröblichst mißbrauchend, wie eine Horde wilder Tiere. Dann trat Ehrhart auf. Es gibt in Ludwigshafen immer noch Leute, die dem „guten, gemäßigten Ehrhart" ihre Sympathien widmen. Hätten sie ihn gestern gesehen, sie würden ihre Ansicht sicher revidieren. Ein ächter Demagoge, verstand er es mit zwei-, bezw. eindeutigen Redewendungen die „Genossen" weiter aufzureizen, ohne etwas Positives gesagt zu haben. Von Minute zu Minute steigerte sich das wahnwitzige Gebrülle. Frohenschneidende „Zielbewußte" hüpften aus Freude am Radau wie besessen auf Stühlen und am Boden — man konnte sich in ein Irrenhaus versetzt glauben. Eine Richtigstellung Bühlers, Huber habe in Dürkheim 25 Minuten gesprochen, wurde niedergebrüllt, schließlich stürmten die Genossen, der Stichtragen-Proletarier Dr. Korlitz voran, das Podium, rissen die Liberalen herunter und benahmen sich so exzessiv, daß jeden Augenblick der Beginn einer großen Schlägerei erwartet werden konnte. Unter diesen Umständen konnten die Liberalen natürlich nichts tun, als den Saal zu verlassen — die „Genossen" hatten ihre Absicht erreicht — die Versammlung war gesprengt. Dann begann eine sozialdemokratische Versammlung. Der „Bourgeois" Huber nannte Bahnassistent Reichold ein „Blaumaul", einen Zeilenschinder, der für 4 Pfg. die Zeile für die „Pfälz. Pr." schreibe, ein Zeichen, wie schlecht er an der Pfalzbahn bezahlt sei. „Genosse" Wegener spottete, die Versammlung habe nun gesehen, „wie ein Schulmeiner aussehe, wenn er krank ist," wetterte über die gelben Gewerkschaften, die „Soldknechte des Kapitalismus", „Esel, die nichts verstehen" oder „gemeine Intriganten" wären. Wer einem liberalen Referenten glaube, sei ein „armseliger Tropf". Nur der Klassenkampf könne helfen! Die Liberalen bezeichnete er als saubere Sippschaft." (Mit Leuten solchen Schlages, wie diese pfälzischen „Revisionisten", macht man aber über dem Rhein auf badischer Seite politische Geschäfte. Das muß ja den — . Uebermut der roten Terroristen ins Ungemessene steigern. D. R.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 25. Juni 1907.

Programm.

Dienstag, 25. Juni:

Pavillon in den Sondergärten:

4—6 Uhr nachmittags: I. Ital. Philh. Blasorchester „Prinz Piemont". (Dirigent: Maestro Luigi della Guardia.)

Vergnügungspark:

8—11 Uhr abends: I. Ital. Philh. Blasorchester „Prinz Piemont" aus Rom. (Dirigent: Maestro Luigi della Guardia).

Pavillon in den Sondergärten:

8—11 Uhr abends: Großes Konzert des Kaim-Orchesters aus München (60 Musiker). Musikdirektor: E. Kaiser.

Beleuchtung:

9—11 Uhr: Allgemeine große Beleuchtung mit Flammenbögen in den Sondergärten. (Promenaden-Konzert.)

9½—10½ Uhr abends: Allgemeine Konturenbeleuchtung der ganzen Ausstellung nebst Wasserturm und Scheinwerfer.

10½—11 Uhr abends: Leuchtfontäne.

Sonder-Ausstellungen:

Deutsche Sammel-Ausstellung von Airschen (heute Schluß).

Wochen-Ausstellung (bis 26. Juni).

Eintrittspreise.

Bei Tage 1 M., nach 7 Uhr abends 50 Pfg., Kinder 50 Pfg.

Kongresse:

Generalversammlung des Verbandes deutscher Häutewerkungs-Vereinigungen (bis 20. Juni).

Generalversammlung des Verbandes deutscher Zeintalgschmelzen (bis 26. Juni).

* * *

Der Fesselballon

ist in den letzten Tagen verschiedentlich von angesehenen Persönlichkeiten besucht worden. Am Samstag Nachmittag ist darin Ministerpräsident Exzellenz Freiherr v. Marschall in Begleitung des Gr. Schloßhauptmanns Freiherrn v. Seldeneck aufgefahren. Die Herren haben sich außerordentlich befriedigend über die prachtvolle Fahrt ausgesprochen und waren geradezu entzückt von dem herrlichen Panorama, das sich allen Mitfahrenden darbot. Aus Anlaß des Zeitungsverleger- und Buchdruckerkongresses haben auch viele der Vertreter der größten auswärtigen Zeitungen den Ballon benutzt. Es steht außer allem Zweifel, daß sie, entzückt von dem ihnen aus respektabler Höhe dargebotenen Bilde, den Ruhm von Mannheims Schönheit auch in ihrer Heimat verkünden und auf diese Weise den Ruf unserer Stadt und ihrer Ausstellung nach allen Himmelsrichtungen verbreiten werden.

„Wie, mein Fräulein? Sie wollen auf das Erbe verzichten? Bedenken Sie, daß dasselbe eine Million repräsentiert!"

„Mag sein — aber ich kann keinen Gebrauch davon machen."

„Aber so werden Sie sich wenigstens einen Teil des Erbes vorbehalten! Eine jährliche Rente . . . die Auszahlung eines Kapitals . . ."

„Nur soviel, wie ich nötig habe, um mich in meiner Kunst auszubilden."

„Aber, mein Fräulein, das ist ja ein ganz eigentümlicher Entschluß. Haben Sie sich auch alles reiflich überlegt? Wollen Sie nicht zuerst mit dem Kapitän Jürgen Hennig Rücksprache nehmen? Sie sind ja mündig und Herrin Ihrer Handlungen; dennoch trage ich Bedenken, die Verzichturkunde ohne weiteres entgegenzunehmen."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Wie soll ich grüßen?** Zu dieser Frage, die jetzt Graf Harrach zu Wien in einem Verein für Grußreform ventiliert, schreibt der „Allg. Ztg." ein Leser: „Die Sitte, daß Herren in Uniform den Hut zum Grüßen lüften, besteht in Frankreich noch jetzt; ich sah öfters, daß Offiziere in Uniform vor Abbilisten, Herren und Damen, das Képi abnahmen, und mir selbst ist es wiederholt begegnet, daß Offiziere, mit deren ich ins Gespräch kam, bei der Verabschiedung die Mützen zogen. Sehr drollig nahm es sich für mein deutsches Auge aus, wie ein Polizist in San Sebastian in Spanien den gewaltigen Römerhelm, der sein Haupt schmückte, ehrerbietig vor mir abzog, als ich ihm um eine Auskunft bat. Unsere Militärs legen nur die Hand an die Mütze, aber sie verstehen es, diesen Gruß, besonders Damen gegenüber, mit einem strahlenden Antlitz, einer oder mehreren liebenswürdigen Verbeugungen und anmutigen Arm- oder Ellenbogenbewegungen zu würzen. Das werden wir Zivilisten nicht wohl nachmachen können, und darum ist es wohl besser, wenn wir bei der alten Grußform bleiben. Es schadet den deutschen Denkerköpfen gar nichts, wenn sie bisweilen etwas gelüftet werden, allerdings werden manche sich dabei gewisse „Blößen" geben. Man möge nur den Gruß nicht zu lang und zu tief ausdehnen, den Hut nicht fast bis zur Erde herabführen und länger Zeit in der Hand halten; das ist unnütz und unwürdig. Neuerlich scheint es Mode geworden zu sein — namentlich unter jüngeren Leuten — mit dem Hut eine förmliche Ellipse zu beschreiben: mittelst eines kühnen Schwungs fährt der Hut herunter bis unterhalb der Hüften, saust an den partes posteriores vorüber und schwebt dann in langsamem Tempo wieder zum Haupt seines Besitzers empor. Die Feierlichkeit der Begrüßung unter den Studenten wurde schon öfters bespöttelt. Meines Erachtens ist es die Hauptsache beim Gruß, daß er natürlich und freundlich ist. Salutare — von Salus — heißt Heil wünschen; das möge sich auch im Gesicht ausprägen! Was nützt mich der unterwürfigste Gruß, wenn der Grüßende dabei ein Gesicht macht, als dächte er: „Holz der Teufel! muß ich den wieder grüßen!" Bei besonders strenger Kälte oder bei Krankheiten wird man wohltun, sich vom Zwang des Hutabnehmens zu emanzipieren, und das kann niemand übelnehmen. Ich kenne einen Herrn, der nie den Hut zum Gruße zieht, der sich aber so freundlich und verbindlich zum Gruße neigt, daß niemand sich beleidigt fühlen kann. Wenn in einem Artikel von dem holdseligen Lächeln die Rede war, mit dem die Damen den männlichen Gruß zu erwidern pflegen, so muß ich zu meinem Bedauern feststellen, daß ich dieses holde Lächeln nicht bei allen Damen wahrgenommen habe; vielleicht hatte ich darin besonderes Pech."

— **Die Pastorsfrau auf der Kanzel.** Die Kirchenbesucher eines der reichsten Gotteshäuser in Philadelphia erlebten an einem der letzten Sonntage eine echt amerikanische Ueberraschung. Alles war zur Predigt versammelt und man harrte nur noch auf den Reverend, um mit sich ins Gewissen zu gehen. Aber der Reverend erschien nicht, sondern an seiner statt — sein getreues Ehewerk. Im weißen Gewande, nur mit einem entzückenden schwarzen Hut, bestieg die gute Frau entschlossen die Kanzel und hielt den Andächtigen die Predigt ihres Mannes. Nachdem man sich von der ersten Verblüffung erholt hatte, fand man die Sache sehr nett und originell und lauschte mit sonst ungewohnter Andacht. Der Reverend predigte inzwischen in einem benachbarten Schulhause einer Anzahl Kinder; man hatte ihn dringend darum gebeten, und damit die Gemeinde nicht ohne Erbauung heimgehe, hatte seine Gattin kurzentschlossen einstweilen sein Amt übernommen.

— **Ein riesiger Waldbrand.** Wie aus Ottawa unter dem 20. Juni gemeldet wird, werden die großen kanadischen Waldbestände im nördlichen Ontario durch einen ungeheuren Waldbrand verwüstet. Alle menschlichen Maßregeln scheitern ohnmächtig an der Macht des entfesselten Elementes, das mit furchtbarer Schnelligkeit immer weiter um sich greift. Einem großen Teil der Ansiedler ist es zwar gelungen, noch im letzten Augenblick der drohenden Umklammerung durch das Flammenmeer zu entfliehen, aber allem Anschein nach sind eine Reihe Menschenleben der Katastrophe zum Opfer gefallen. Der durch die Verwüstung angerichtete Schaden ist einstweilen garnicht abzuschätzen.

— **Das Ende der Dienstbotennot.** In Amerika ist die Dienstbotennot wennmöglich noch schlimmer wie bei uns, und die amerikanische Hausfrau muß, neben dem hohen Gehalt, den die Jungfrauen vom Staubbesen und vom Kochtopfe in der neuen Welt fordern, noch manches Opfer bringen, um die anspruchsvollen Töchter der Freiheit bei guter Laune zu erhalten. Einige verzweifelte Leidensgenossinnen in Kansas City haben sich nun zusammengetan und eine Art Boykott der Dienstmädchen veranstaltet. Sie wollen sich und ihren Angehörigen auf eigene Faust durchhelfen und sich von der Tyrannei der Küchenfee befreien. Acht Damen haben das Experiment gewagt und einen Klub gegründet. Alle Familienangehörigen speisen fortan im Klub und am Ende des Monats werden die Kosten geteilt. Ein Klubmitglied leitet die Geschäfte, ein Oberkoch und zwei Gehilfen assistieren, und in diesem Amt werden die Damen abwechseln. Jede Familie liefert ihr eigenes Tisch- und Silberzeug. Das Unternehmen hat sich so trefflich bewährt, daß man schon zur Erweiterung schreiten mußte und die entschlossenen Frauen von Kansas City sind sehr stolz und glücklich, die Dienstbotenfrage nun endgültig gelöst zu haben.

MARCHIVUM

* **Versetzungen.** Betriebssekretär Bernhard Rösch in Oos wurde nach Emmendingen versetzt; dessen Versetzung nach Rheinau wurde zurückgenommen. Betriebssekretär August Bernhard in Bretten wurde nach Mannheim versetzt; die Versetzung des Betriebsassistenten Franz Haas in Gengenbach nach Mannheim wurde zurückgenommen.

* **Auszeichnung.** Der Firma Theodor Heß, Mannheim, Fabrikation von Büffets, Eisschränken, Kühlanlagen, Kegelbahnen etc., wurde auf der Ausstellung des Gastwirtevereins Göttingen vom 1. bis 10. Juni 1907 für ihre ausgestellten Fabrikate, Kegelauswurfdiel und geräuschloser Kugelrücklauf, D.R.G.M., die höchste Auszeichnung, die „Goldene Medaille" zuerkannt.

* **Zu dem heutigen Rosenabend,** der denjenigen, die nicht in der Lage waren, dem Rosenfest beizuwohnen, Gelegenheit geben soll, die wunderbare Dekoration des Nibelungensaales zu bewundern, sind Billetts im Vorverkauf an der Rosengartenkasse und in der Hofmusikalienhandlung von K. F. Heckel zu haben.

* **„Komet, Bankeffekten- und Kommerzhaus Weiß u. Co. in Mannheim",** so nannte sich eine offene Handelsgesellschaft, deren geschäftsleitender Mitinhaber, Kaufmann Johannes Schönewald, sich am Samstag wegen Bildung von sogenannten Serienlosgesellschaften zu verantworten hatte. Bei der aufklärenden Tätigkeit der Presse über den Serienloseschwindel und den scharfen Urteilen der letzten Zeit gegen die Entrepreneurs solcher zweifelhaften Unternehmungen muß es eigentlich verwundern, daß es immer noch Leute gibt, die ihre Existenz in diesem Gewerbe finden. Schönewald hat sich denn auch mit dem Vertrieb der Lose trotz aller Bemühungen keinen „rechtswidrigen Vermögensvorteil" verschafft, sondern hat tatsächlich noch Geld einbrocken müssen. Das Gesetz verbietet aber das Veranstalten öffentlicher Lotterien. Die Mitglieder der Gesellschaften hatten monatlich 5 Mark zu zahlen bei Verpflichtung für ein ganzes Jahr. Selbstverständlich waren die Teilnehmer meist unbemittelte Leute und die Hoffnungsfroben sahen sich schon nach einigen Monaten getäuscht, ein Gewinn blieb aus und sie hatten die Verpflichtung, weiter zu zahlen. Die Untersuchung ergab, daß die Leute nicht einmal den Anteilschein in Händen hatten zur Wahrung ihrer Rechte, sondern nur einen Gutschein. Die Anteilscheine waren bei der Bank „Merkur" in Frankfurt a. M. deponiert. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 100 M. event. 10 Tage Gefängnis aufgrund des § 286 R.St.G.B. In der Begründung wurden derartige Unternehmungen deshalb als gemeingefährlich bezeichnet, weil meist arme Leute in der Hoffnung auf einen Gewinn unter verlockenden Anpreisungen zur Teilnahme an einer Gesellschaft bestimmt werden.

* **Zirkus Sidoli.** Die gestrige Abend-Vorstellung war so stark besucht, daß man kurz nach 8 Uhr keinen Platz mehr finden konnte. Es war die Einrichtung getroffen, daß jeder Besucher eine Dame frei einführen konnte und wurde hiervon der ausgiebigste Gebrauch gemacht. Der Hauptanziehungspunkt bildete die Vorführung des Brauereipferdes „Blücher" der Eichbaum-Brauerei vorm. Hofmann gehörig, welches zufolge einer Wette von Herrn Stallmeister Cassi innerhalb 3 Tagen dressiert wurde. Das Pferd wurde von seinem Stallknechte in seiner gewöhnlichen Ausrüstung hereingeführt. Im Nu war es von dem diensttuenden Stallmeistern des Zirkus umgesattelt. Es war wirklich erstaunlich, wie dann das Pferd seinem Dresseur ohne Sträuben folgte. Als es zum Schluß über sechs kleine Barrieren sprang, die in einem Abstand von einem Meter lagen, ohne dieselben zu berühren, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Da das Pferd noch einige Tage vorgeführt wird, sollte niemand versäumen, sich dasselbe anzusehen. Aber auch die übrigen Nummern verfehlten ihre Wirkung nicht und wurden mit lautem Beifall ausgezeichnet.

* **Das Ludwigshafener Parkfest** war auch gestern sehr gut besucht. Der stärkste Andrang herrschte in den Abendstunden. Um diese Zeit war z. B. das Hauptrestaurant überfüllt. Einige Weinnummern waren schon in den ersten Abendstunden nicht mehr zu haben. Der finanzielle Erfolg des Parkfestes scheint also auch diesmal wieder ein durchschlagender zu sein. Ein großes Kontingent der Besucher stellte Mannheim. Man weiß es eben hier im Jubiläumsjahr doppelt zu schätzen, wenn man zu zwilen Preisen gut bedient wird.

* **Aus Ludwigshafen.** Ausgebrochen ist heute Nacht aus dem Krankenhause der Taglöhner Wilhelm Geiger von hier, welcher sich bei den Ausschreitungen in der Zimmermann'schen Leimfabrik in hervorragender Weise beteiligte und sich aus eigener Unvorsichtigkeit durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzte. Der geladene, nicht gesicherte Revolver war ihm in der Hosentasche losgegangen. Er war soweit wieder geheilt. Als die Wärter heute früh sein Zimmer betraten, war er spurlos verschwunden. Die gestern ebenfalls als bei den Exzessen beteiligte in Mannheim verhaftete Frauensperson ist die gerichtsbekannte „Kellnerin" Therese Heinlein. — Der verheiratete Krahnenführer Josef Roos von hier stürzte gestern Nachmittag von einem Krahnen hinunter in den Luitpoldhafen. Nur mit Mühe konnte er von zwei hinzugekommenen Leuten ans Land gebracht werden. Der Abgestürzte hatte sich bei dem Sturze erheblich verletzt und mußte nach Anlegung eines Notverbandes ins Krankenhaus gebracht werden. — Ein Leichenfledderer trieb gestern auf dem Parkfest sein Unwesen. Einem ledigen Taglöhner aus Mannheim, der auf einer Bank im Stadtpark eingeschlafen war, wurde die Uhr mit Kette und das Portemonnaie mit einem Inhalt von 20 M. gestohlen.

* **Mutmaßliches Wetter** am 26. und 27. Juni. Bei vorherrschend südwestlichen bis westlichen Winden und mäßig warmer Temperatur ist für Mittwoch und Donnerstag zwar noch mehrfach gewitterhaft bewölktes, aber nur noch zu vereinzelten kurzen Störungen geneigtes und im übrigen trockenes und mehr aufheiterndes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Grossherzogtum.

ℓ Edingen, 24. Juni. Ein Arzt hat sich hier niedergelassen. Das bedeutet für die weitere Entwickelung unseres aufstrebenden Ortes einen großen Fortschritt. Es steht zu hoffen, daß nun ein stärkerer Zuzug von Familien hierher stattfindet, da ihnen die große Annehmlichkeit geboten ist, bei vorkommenden Krankheitsfällen sofort den Arzt zur Hand zu haben. Unsere Einwohner aber werden dem jungen strebsamen Arzte mit Vertrauen entgegenkommen und an ihrem Teile dazu beitragen, daß er sich hier bald wohl und heimisch fühlt.

ℓ Ladenburg, 23. Juni. Bei der heute stattgefundenen Synagogenratswahl wurde Herr Sigmund Selig gewählt.

oc. Schwetzingen, 23. Juni. Hier wurde ein Detaillistenverein gegründet, dem sofort 30 Mitglieder beitraten.

* Offenburg, 23. Juni. Gestern morgen ist der Lehrling Engelbert Wimmer bei Tapezier Ballauff nach Unterschlagung von zirka 500 Mark, welche er für seinen Meister an Kassen und Banken einzahlen sollte, verschwunden.

* Konstanz, 23. Juni. Hier wurde ein Hußverein gegründet, der aus Anhängern der Hussitenlehre besteht und den Zweck hat, den alljährlich am 6. Juli wiederkehrenden Gedenktag der Verbrennung von Huß zu feiern.

oc. Badenweiler, 23. Juni. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften sind zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

e. Mutterstadt, 23. Juni. Heute fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Spar- und Darlehenskasse statt. Die Jahresrechnung weist bei einer Mitgliederzahl von 392 einen Umsatz von 1 491 000 Mark auf. In der Bilanz beziffern sich die Aktiven und Passiven auf M. 776 666,09. Der Reingewinn beträgt M. 3080,69, welcher statutengemäß für Anteile der Geschäftsguthaben und den Reservefond und die Betriebsrücklage verwendet werden soll. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Beschlußfassung über die Deckung des durch den Einbruchsdiebstahl entstandenen Fehlbetragrestes von M. 7000. Die übrigen M. 20 000 wurden durch die Versicherung bereits gedeckt. Nach lebhafter Debatte wurde durch schriftliche Abstimmung mit großer Mehrheit beschlossen, diesen Betrag von der sich auf 13 000 M. belaufenden Betriebsrücklage abzuschreiben. Es wurde der bisherige Direktor Herr Friedrich Renner II und anstelle des erkrankten Herrn Dr. Müßel Herr Tierarzt Mattern in den Vorstand gewählt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wieder gewählt.

* Germersheim, 23. Juni. Freitag morgen wurde im Bornpfuhle hier die Leiche des 56 Jahre alten Lehrers Josef Weil aus Edenkoben gefunden. Was den Mann, der in guten Verhältnissen lebte, in den Tod getrieben hat, konnte nicht ermittelt werden. Ein Verbrechen ist nach einem Brief des Verlebten, den er seiner Familie zugesendet haben soll, ausgeschlossen.

= Viernheim, 23. Juni. Zu der Blatternepidemie ist zu berichten, daß am Freitag Abend ein weiterer Krankheitsfall festgestellt worden ist. Das für heute geplante Waldfest der christlichen Gewerkschaften durfte nicht stattfinden, wie auch größere Zusammenkünfte aller Art auf kreisamtliche Anordnung unterbleiben müssen. Die Gr. Bürgermeisterei erläßt eine Bekanntmachung, wonach jeder Erkrankungsfall, welcher den Verdacht auf Blattern erweckt, bei Meidung einer Geldstrafe von 10 bis 150 M. oder von Haftstrafe nicht unter einer Woche unverzüglich anzuzeigen ist. — Eine der an Blattern erkrankten Personen wurde ins hiesige Krankenhaus überführt.

= Viernheim, 24. Juni. Die Blatternepidemie forderte ein weiteres Opfer. In vergangener Nacht starb im hiesigen Krankenhause die Schwägerin des zuerst an den Blattern erkrankten und daran erlegenen 56 Jahre alten Landwirts Jakob Weidner 6, die in den 40er Jahren stehende Ehefrau Anna Filbeck. Ihr Vater Adam Adler 3, der 79 Jahre alt am 14. d. M. verschied, soll dem Vernehmen nach gleichfalls durch die Blattern den Tod gefunden haben. Die Ehefrau Filbeck wohnte noch dem Begräbnisse ihres Vaters bei und erkrankte erst am darauffolgenden Tage. Die Krankheit hätte also demnach ihre bisherigen drei Opfer aus einer Familie gefordert. Die Nachricht eines Wormser Blattes, wonach am letzten Samstag die Volksschulen geschlossen werden sollten, ist aus der Luft gegriffen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Zur Theater-Spielzeit 1907—1908.

Die Intendanz hat bereits den Spielplan für die nächste Saison in seinen Umrissen festgestellt. Darnach soll in erster Linie fortgefahren werden, eine Anzahl bedeutsamer Repertoirstücke in streng künstlerischer Weise neu einzustudieren, wie dies im verflossenen Jahre vor allem gelegentlich der Festspiele geschehen ist. Auf diese Weise will man das Durchschnittsniveau der laufenden Aufführungen mit der Zeit heben und damit besonders auch den Abonnenten zu wirksamen Theatergenüssen verhelfen. Neben den im verflossenen Winter neu einstudierten Opern „Lohengrin", „Meistersinger", „Oberon" und „Salome" sollen zunächst „Tannhäuser" und dann zur Feier von Wagners 25. Todestage „Tristan und Isolde" in gründlicher Auffrischung und neuartiger Inszenierung zur Darstellung kommen. Weiter werden Webers „Freischütz", Mozarts „Don Juan", Lortzings „Waffenschmied", Goldmarks „Königin von Saba", Verdis „Othello", Glucks „Iphigenie auf Tauris", Smetanas „Verkaufte Braut" in sorgfältigster Vorbereitung in Szene gehen. Ferner ist eine vollständige Neuinszenierung von Bizet's „Carmen" in Aussicht genommen, die dann zusammen mit der Uraufführung von Dehmel-Zilchers „Fipebuze", einer höchst originellen Opern-Pantomime, im Mittelpunkte der künstlerischen Taten des nächsten Theaterjahres stehen dürfte. Unter den Opern-Neuheiten wird sich wahrscheinlich auch d'Alberts neue komische Oper „Tragaldabas" und ein Werk von Puccini („Tosca" oder „Madame Butterfly") befinden. Die Operette bringt zunächst das Vaudeville „Mamzelle Nitouche", woran sich Eckelmann-Gellerts „Inselbraut" und Johann Straußens „Nacht in Venedig" anschließen werden. Auch die „Fledermaus", deren Reprise zunächst mit Rücksicht auf die Operettenfestspiele unterblieb, wird in der angekündigten Muster-Inszenierung zur nächsten Fastnacht herauskommen. Für den Fastnachtsmonat ist ferner die Gesangs- und Ausstattungsposse „Eine tolle Nacht" erworben.

Im Schauspiel sollen zu den Muster-Aufführungen der Festspielperiode („Räuber", Herodes und Mariamne", „Historischer Einakter-Zyklus") Neueinstudierungen von Shakespeares „Heinrich IV", „Wintermärchen" und „Was Ihr wollt", von Schillers „Wallenstein", Goethes „Götz", Kleistens „Prinz von Homburg" und Grillparzers „Jüdin von Toledo" treten. Von Ibsen will man „Nordische Heerfahrt" und „Rosmersholm" von neuem aufnehmen und seine gewaltige Tragödie „Brand" zum ersten Male bringen. Hebbel soll unter andern noch mit seinen „Nibelungen", Anzengruber mit dem „Vierten Gebot" vertreten sein. Um das Andenken Ifflands beim Mannheimer Publikum neu zu beleben, sollen seine „Hagestolzen" wieder einmal, im Stil der Zeit inszeniert, über die Bühne gehen. In der Karnevalszeit ist ein Goldoni-Molière-Holberg-Abend geplant, auch sollen die jüngst in Worms mit so unbestrittenem Beifall gegebenen Fastnachtsspiele des ausgehenden Mittelalters bei uns in Mannheim zur Aufführung gelangen. Ein künstlerisch sehr interessantes Experiment dürfte mit einer Neueinstudierung des „Hamlet" gemacht werden. Man will hier einmal ganz von dem bisherigen Dekorationssystem absehen und den größten Teil der Szenen-Gruppen vor Gobelins spielen lassen. Hierdurch werden die Shakespeareschen Dichterworte weit mehr als wie bisher zur Geltung kommen und die stimmungstörenden Zwischenakte vermieden. Auch kann das Drama in seiner Szenenfolge möglichst originalgetreu dargeboten werden. Neben den Klassikern dürfen dann auch die Modernen nicht zu kurz kommen. So wird beabsichtigt, von den drei Vertretern der modernen satyrischen Komödie, von Wilde, Shaw und Wedekind mindestens je ein Stück neu herauszubringen. Vorgesehen sind „Bunbury", „Helden" und „Erdgeist". Zu einem Einakterabend sollen sich Hugo von Hofmannsthals „Der Tor und der Tod", Hermann Bahrs „Der arme Narr" und Gustav Wieds „Eine Abrechnung" vereinigen. Auch ist beabsichtigt, neben der Strauß'schen Oper „Salome" auch das Wilde'sche Drama wieder in den Spielplan aufzunehmen. Ferner wird die Jahresproduktion im modernen Schau- und Lustspiel, die hoffentlich ergiebiger ausfällt, als im letzten Jahre, gebührende Berücksichtigung finden. Für das „Neue Theater" sind einige Unterhaltungsstücke wie Bernsteins „Dieb", Davies „Unsere Käthe" und Philipps „Helfer" angenommen.

* * *

Vom Theater. Unter allem Vorbehalt verzeichnen wir das ziemlich bestimmt auftretende Gerücht, daß unsere Theaterleitung, angesichts der Teilnamslosigkeit des Publikums bei den stattgehabten Festspielen, die für den kommenden Herbst in Aussicht genommene zweite Festspielwoche ausfallen zu lassen gedenkt.

Hochschule für Musik in Mannheim. Nachdem vier Prüfungsaufführungen stattfanden, wird am Mittwoch, 26. Juni, abends ½7 Uhr im Vortragsaal M 1, 8, der erste Prüfungsabend der Vorbereitungsklassen abgehalten. Es kommen an diesem Abend Klavierwerke verschiedener Komponisten durch die Vorbereitungsklassen Schlatter und Otto zum Vortrag. Die fünfte Prüfungsaufführung (Celloklasse Müller, Gesangklasse Ingbloff, Quartettklasse Schuster, Klavierklasse Blaß) folgt alsdann am Donnerstag, 27. Juni und in der kommenden Woche werden die Prüfungen usw. ihre Fortsetzung finden.

Gr. Hoftheater in Karlsruhe. Die Hofkapellmeisterfrage am Karlsruher Hoftheater ist jetzt gelöst worden. Eine direkte Besetzung der 1. Kapellmeisterstelle findet nicht statt. Neben Hofkapellmeister Lorentz, der in der vergangenen Spielzeit den erkrankten 1. Hofkapellmeister Balling vertrat, ist Dr. Georg Göhler, 1. Kapellmeister am Hoftheater zu Altenburg, berufen worden. Die Bestätigung der Wahl durch den Großherzog steht noch aus. (Dem neuen Hofkapellmeister geht von seiner Tätigkeit in Leipzig, wo er als Nachfolger von Professor Kretzschmar wirkte, und am Hoftheater in Altenburg der Ruf eines hervorragenden Dirigenten voraus. Auch als Liederkomponist und Musikschriftsteller hat sich Dr. Göhler schon einen bekannten und angesehenen Namen gemacht. Dr. Göhler steht in der Mitte der dreißiger Jahre; er ist verheiratet).

Hochschulnachrichten. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die preußische Akademie der Wissenschaften durch die physikalisch-mathematische Klasse dem o. Professor und Direktor der medizinischen Klinik Dr. med. Ludolf Krehl in Heidelberg zu Untersuchungen über die Veränderung der Wasserausscheidung durch Haut und Lunge bei Aufenthalt an hochgelegenen Punkten 2400 M. bewilligt. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß der bekannte Kliniker, der erst zu Anfang dieses Semesters an unsere Universität kam, als einer der aussichtsreichsten Kandidaten für die Nachfolgerschaft des in den Ruhestand tretenden Geheimrats v. Leyden, Exz., in Berlin gelte.

Frankfurter Schauspielhaus. (Spielplan.) Dienstag, 25.: Juni: „Die Rabensteinerin." — Mittwoch, 26.: „Mamsell Nitouche." — Donnerstag, 27.: Volksvorstellung: „Ein Wintermärchen." — Freitag, 28.: Abschiedsvorstellung von Frau Emilie Freund nach 29jähriger Wirksamkeit am Frankfurter Stadttheater. „Die Jäger." — Samstag, 29.: „Ein Blitzmädel." — Sonntag, 30.: „Ein Blitzmädel." — Montag, 1. Juli: „Husarenfieber."

Sport.

Frankfurter Regatta.

Zweiter Tag.

Vierer. Ermunterungspreis. 1. Mainzer Ruderverein 7 Min. 54⅘ Sek.; 2. Frankfurter Rudergesellschaft Sachsenhausen 7:55; 3. Mannheimer Rudergesellschaft 8:28⅗; 4. Münchener Ruderklub 8:36; 5. Frankenthaler Ruderverein. Nach scharfem Endkampf mit einem Meter gewonnen.

Vierer. Kaiserpreis. (Wanderpreis). 1. Ludwigshafener Ruderverein 7:34⅘; 2. Bremer Ruderverein 7:36; 3. Mainzer Ruderverein vor dem Ziel aufgegeben. Pannonia Coezös Klub Budapest wegen Bruch eines Fußriemens kurz nach Verlassen des Starts abgestoppt. Ludwigshafen und Bremen führen über die ganze Strecke einen äußerst erbitterten Kampf, der sich erst im Ziel mit einer halben Länge zu Gunsten von Ludwigshafen entscheidet.

Einer. Preis vom roten Hamm. 1. Ulmer Ruderklub Donau (M. Held) 8:33⅘; 2. Seeklub Luzern (A. Muheim) 8:38⅗; 3. Ruderverein Kassel (A. Klaue) 8:42; 4. Kitzinger Ruderverein (G. Lenz) 8:42⅘. Sicher gewonnen.

Achter. Preis von Oberrad. 1. Mannheimer Ruderklub 7:3⅘; 2. Frankfurter Rudergesellschaft Germania 7:7⅘; 3. Frankfurter Ruderverein 7:9⅗; 4. Frankfurter Rpv. Teutonia aufgegeben. Mit einer Länge gewonnen.

Vierer. Regatta-Vereins-Preis. 1. Offenbacher Ruderverein 7:27⅗; 2. Bremer Ruderverein 7:29⅘; 3. Mannheimer Ruderklub 7:40⅗. 4. Mannheimer Rudergesellschaft aufgegeben. Offenbach führt über die ganze Strecke und hat im Ziel ½ Länge Vorsprung.

Einer. Preis von der Gerbermühle. 1. Frankfurter Rudergesellschaft Germania (O. Müler) 7:48⅗; 2. Rv. Wicking-Linz (O. Pitschmann 8:2⅘; 3. Rv. Ems (O. Arlt), 4. Rv. Sturmvogel Karlsruhe (R. Lucas) bei 1500 Meter abgestoppt. Ueberlingen gewonnen.

Vierer. Preis von Sachsenhausen. 1. Sport Nautique de Grand 7:17⅘; 2. Rv. Nürnberg 7:18⅗; 3. Münchener Rtl. 7:28⅗; 4. Frankenthaler Rv. Mit 1¼ Längen in schönem Stil gesiegt.

Zweier ohne Steuermann. Inselpreis. 1. Ludwigshafener Ruderverein. Nach wiederholter Kollision zwischen Ludwigshafen und Heilbronner Rg. Schwaben wird ersterem der Sieg zugesprochen. Frankfurter Rv. nach 800 Meter abgestoppt.

Vierer. Preis von der Kaiserlay. 1. Offenbacher Ruderverein 7:15⅘; 2. Mainzer Rv. 7:20; 3. Schweinfurter Rtl. Franken 7:48⅖. Sicher mit 3 Längen gewonnen.

Achter. Germaniapreis. 1. Ludwigshafener Ruderverein 6:20⅗; 2. Frankfurter Rv. 6:25⅗; 3. Bremer Rv. 6:28⅘; 4. Frankfurter Rg. Germania 6:38⅗. Das schärfste und interessanteste Rennen der beiden Tage, das Ludwigshafen schließlich mit 1 Länge gewann.

* * *

* **Das große Nationale Jubiläumssportfest in Mannheim,** das der Mannheimer Fußballklub am 21. Juli auf seinem eigenen Platze — dem Viktoria-Sportplatze — veranstaltet, darf wohl als eines der bedeutendsten sportlichen Veranstaltungen auf dem Gebiete der Leichtathletik in dieser Saison betrachtet werden. Die Ausschreibungen der Wettkämpfe sind bereits an die titl. Sportsvereine ergangen und fanden bei Aufstellung des Programms die kurzen Läufe von 50 bis 1500 Meter, sowie die Staffetten von 400 und 800 Meter, in Anbetracht der reichen Auswahl der Sprinter und Staffettenmannschaften, besondere Berücksichtigung. Das reichhaltige Programm enthält folgende Konkurrenzen: 50, 100, 1000 Meter je einen Juniorenlauf, 100, 400 und 1500 Meter je einen Seniorenlauf, 800 Meter Vorgabelaufen, 400 und 800 Meter Staffetten, Diskuswerfen, Schlagballwerfen, Kugelstoßen 7¼ Kgr., Hochsprung mit Anlauf, Fußballweitstoßen, Dreikampf: 100 Meter Laufen, Weitsprung, Diskuswerfen. Ringen (griech.-römisch): Leichtgewicht bis 140 Pfd., Mittelgewicht 140—160 Pfund, Schwergewicht über 160 Pfund. Bei den Staffetten beträgt das Nennungsgeld M. 5 pro Mannschaft, bei dem Dreikampf M. 3, für die Juniorenläufe 50, 100

MARCHIVUM

und 1000 Meter je 1 M., für die Seniorenläufe 100 und 400 Meter je M. 1.50, für das Vorgabelaufen von 800 Meter ebenfalls M. 1.50, für den 1500 Meter-Lauf M. 2, Schleuderballwerfen, Kugelstoßen und Fußballweitstoßen je M. 1.50, Hochsprung M. 1 und für jeden Ringkampf pro Klasse M. 2 pro Konkurrent. — Einer jeden Meldung sind außerdem 50 Pfg. Meldegebühr beizulegen, die für die D. S. B. bestimmt sind, nach deren Reglement auch die Wettkämpfe ausgetragen werden. Die Ringkämpfe dagegen finden unter Aufsicht und nach den Regeln des Deutschen Athletenverbandes statt. Die Preise bestehen aus Ehrenpreisen und Diplomen. In jeder Konkurrenz kommen drei Preise zur Verteilung, im Ringen je zwei Ehrenpreise und drei Diplome. — Ganz besonderes Interesse dürfte den Kämpfen um die wertvollen Ehrenpreise der Stadt Mannheim, des Mannheimer Ruderklubs, des Schwimmklubs Poseidon und der Herren Kommerzienräte Zeiler und Hirschhorn entgegengebracht werden, da solche in den dauernden Besitz des Siegenden übergehen und mit Wanderpreisen, wie solche auf größeren Sportsfesten üblich sind, nicht verwechselt werden dürfen. Das Protektorat über das Fest hat Herr Oberst von Winterfeld vom hiesigen Regiment übernommen. Die Meldungen sind unter Beifügung der Einsätze und Meldegebühren bis spätestens 12. Juli d. J. an Herrn Josef Müller-Mannheim, Seckenheimerstr. 86 zu richten. Nachnennungen können nur gegen doppelten Einsatz zugelassen werden. — Ferner haben die Herren Geh. Kommerzienräte Haas, Dr. Ladenburg und Herr Direktor Adolf Benzinger wertvolle Ehrenpreise gestiftet.

Kieler Woche. Im gestrigen zweiten Rennen um den Coup de France siegte wiederum die französische Jacht "Ar Men" vor der deutschen Jacht „Felen" mit 12 Minuten Vorsprung.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Zum Rosenfest.** Nachdem die drei Aufführungen des Rosenfestes ausverkauft waren und aller Voraussicht nach auch der heutige Rosenabend sich eines guten Zuspruchs erfreuen dürfte, hat die Ausstellungsleitung im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung beschlossen, den Saal noch einige Tage lang allen Ausstellungsbesuchern gegen ein Entree von 20 Pfg. zu zeigen, damit die herrliche Rosendekoration, die noch vollständig frisch und unversehrt ist, auch von den weitesten Kreisen noch besichtigt werden kann.

Von Tag zu Tag.

— Aus der Irrenanstalt Herzberge war vor einigen Wochen ein geisteskranker Verbrecher namens Gröfel entflohen, wurde aber in Berlin, nachdem er mancherlei Unheil angerichtet, wieder verhaftet und sollte am Samstag, begleitet von zwei Wärtern, wieder nach Herzberge zurückgebracht werden. Unterwegs wurde der Wagen von drei Komplizen des Gröfel in Lichtenberg überfallen. Sie traten mit geladenen Revolvern an den Wagen heran, gaben einige Schreckschüsse ab, verscheuchten auch herbeieilende Passanten durch Schüsse und zwangen die Wärter, den Gefangenen herauszugeben. Seitdem hat man von ihnen nichts gehört.

— Kurzschluß. Die „Daily Mail" meldet vom 23. Juni aus Newyork: Gestern Abend hatte die elektrische Leitung, die für die Newyork Central and Hudson River-Eisenbahn den Strom liefert, Kurzschluß bei dem Viadukt über die 125. Straße. Die die Eisenbahn stützenden Säulen und Tragebalken waren auf die Entfernung von einer halben Meile mit Elektrizität geladen. Ungeheuere Flammen, die durch ihren Lichtschein blendeten, fegten die Schienen entlang; geschmolzenes Eisen und Kupfer ergoß sich in die Straße. Dazu vernahm man das fortwährende Getöse von Explosionen, das eine wilde Panik verursachte. Die Feuerleute wagten nicht, die Spritzenschläuche in Anwendung zu bringen, damit das Wasser nicht als Leiter wirke und sie einen elektrischen Schlag erlitten. Der Brand dauerte bis die Leitung abgestellt war.

— Zu eine Revolverschießerei artete in Haberfeld bei Beuthen ein Streit aus, der in einer Wirtschaft zwischen Bergleuten entstand. Der Bergmann Ferdinand Müller wurde von einer Kugel getroffen und war sofort tot. Der Revolverheld wurde verhaftet.

— Wegen dreier wissentlicher Meineide wurde gestern von der Strafkammer in Beuthen die Ehefrau des vom letzten Schwurgericht in Beuthen wegen Mordes zweimal zum Tode verurteilten Roßschlächters Liberka, zu 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt unter Einrechnung der bereits wegen Beihilfe an des Morden erkannten 5 Jahre Gefängnis verurteilt.

— Die internationale Konferenz zur Bekämpfung der Schlafkrankheit hat gestern, wie aus London berichtet wird, im Auswärtigen Amte ihre Sitzungen geschlossen. Vorher war das Protokoll unterzeichnet worden, welches eine erhebliche Zahl von wichtigen Resolutionen enthält betreffend die vorgeschlagenen Privatmaßnahmen. Da keiner der anwesenden Vertreter mit Ausnahme des englischen unbeschränkte Vollmacht besaß, war es unmöglich, ein förmliches Abkommen zu schließen, und die Konferenz mußte sich damit begnügen, Resolutionen zu fassen. Bevor aber die Konferenz auseinanderging, wurde vorgeschlagen, im nächsten Herbst noch eine Konferenz abzuhalten, zu der alle Delegierten mit unbeschränkter Vollmacht erscheinen sollen.

— Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte das Schwurgericht in Lüneburg den Arbeiter Dujat, der im Mai dieses Jahres bei Garstedt nahe Harburg bei seiner Verhaftung den Gendarmen Kelpe durch einen Messerstich in die Brust lebensgefährlich verletzte und die ihn Verfolgenden, den Knecht Otto, sowie den Stellmacher Cordes durch Messerstiche tötete.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Neustadin. d. H., 24. Juni. Der Geschäftsführer der Firma Neustädter Weinkellerei (G. m. b. H.) teilt mit, daß die anscheinend infolge einer falschen Denunziation durch die Gerichtsbehörde zur Sicherung versiegelt gewesenen Wein — 156 000 Liter — wieder freigegeben wurden, da die Untersuchung ergeben habe, daß der Wein in jeder Beziehung dem deutschen Weingesetz entspreche. (Also erscheint, als ob die pfälzische Staatsanwaltschaft etwas gar zu voreilig Denunziationen anrüchiger Existenzen nachkomme. Durch derlei Eingriffe in das Geschäftsleben der Weinhändler wird nicht nur das Renommee des gesamten pfälzischen Weinhandels sondern auch das der Pfälzer Gerichtsbehörden stark herabgemindert. D. Red.)

* Hamburg, 25. Juni. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Mitschuldigen am Tatenberger Raubmorde am 7. August 1906, Quettich, wegen schweren Raubs und Mißhandlung, die den Tod des Gemeindevorstehers Janssen herbeigeführt hatte, zu lebenslänglichem Zuchthaus und wegen versuchter Notzucht zu 1½ Jahren Zuchthaus. Quettelfeld wurde wegen schweren Mords zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Wien, 25. Juni. Die sozialistischen Abgeordneten beschlossen, in der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses eine Interpellation betreffs der Auflösung der Duma einzubringen.

Zur Arbeiterbewegung.

Darmstadt, 24. Juni. Lohnstreitigkeiten veranlaßten die sämtlichen Möbeltransportarbeiter heute in allen Betrieben ihre Tätigkeit einzustellen.

* Duisburg-Ruhrort, 24. Juni. Der Ausstand der Maschinisten und Heizer auf den Rheindampfern geht in unserm Bezirk dem Ende entgegen. Am Freitag haben Vertreter der Reedereien und der Schleppbootbesitzer in einer Versammlung sich dahin geeinigt, den von dem ausständigen Personal geforderten höhern Wochenlohn zu bewilligen, ebenso solle eine Nachtruhe von wenigstens sechs Stunden, 16 freie Sonntage im Jahre und außerdem bei zwei aufeinanderfolgenden gesetzlichen Feiertagen ein Tag von ihnen als Ruhetag gewährt werden. Alle weitergehenden Forderungen wie Achtstundentag, besondere Bezahlung für Aufstechen und Klarmachen usw. wurden abgelehnt. Am Samstag hat ein Teil der Ausständigen dieses Angebot der Reedereien angenommen, und an diesem Tage schon waren die meisten Schlepper und Dampfer wieder am Fahren. Heute ist die Lage so, daß der größte Teil der Ausständigen sich mit den Bewilligungen der Reedereien einverstanden erklärt hat, ein geringer Teil, der den freien Gewerkschaften angehört, verharrt noch im Ausstand. Die Reedereien haben ihr Maschinen- und Heizerpersonal aus Holland und Belgien für die Rheinschiffahrt herangezogen, so daß jetzt die Schiffahrt keine nennenswerte Störung mehr erleidet. Uebrigens ist der Verkehr auf dem Rhein gegenwärtig ziemlich still. Morgen oder übermorgen werden die Arbeitgeber wahrscheinlich den Ausstand für beendet erklären.

* Johannesburg, 24. Juni. Eine Massenversammlung von Ausständigen beschloß gestern Abend, am 4. Juli alle Arbeiter aus den Minen zurückzuziehen, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt würden, oder die Regierung nicht den obligatorischen Schiedsspruch durchsehe. Die Redner befürworteten den Ausstand in allen Gewerben, wenn die Resolution sich als erfolglos erweisen sollte.

Posadowsky.

* Berlin, 25. Juni. Es verlautet, Graf Posadowsky werde auf seinen Reisen die sozialpolitischen Bestimmungen fremder Staaten, wie von Frankreich, Italien, England und vielleicht auch von Amerika eingehend studieren und sich dann ins Privatleben zurückziehen. Eine amtliche Stelle gedenkt Graf Posadowsky nicht mehr anzunehmen.

Das Präsidium im österreichischen Reichsrat.

* Wien, 25. Juni. Nach dem Verlauf der heutigen Obmänner-Konferenz erscheint die Wahl Weißkirchners zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gesichert. Infolge eines Kompromisses mit den Christlich-Sozialen gaben die Tschechen den Widerstand gegen die Wahl Weißkirchners auf. Dafür soll der Tscheche Zaczek zum ersten und der Pole Starczynsky zum zweiten Vizepräsidenten gewählt werden. Die Freisinnigen, die Deutsche Partei und die Sozialdemokraten sollen erst dann eine weitere Vertretung im Präsidium erhalten, wenn zwei weitere Vizepräsidentenstellen geschaffen worden sind.

Schiffahrtsabgaben.

* Wien, 24. Juni. In der heutigen Sitzung des Industrierates wurde der Antrag, daß die Regierung der von Preußen geplanten Einführung von Schiffahrtsabgaben auf der Elbe unter keinen Umständen zustimmen soll, nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. Im Laufe der Debatte erklärte Ministerialrat Fries, die Regierung wende dieser Angelegenheit das aufmerksamste Studium zu. Die Regierung sei der Ueberzeugung, daß die internationale Rechtslage eine Gewähr für die Aufrechterhaltung der Freiheit von den Abgaben biete. Fries wies sodann auf die bereits im Abgeordnetenhause und im böhmischen Landtage in dieser Angelegenheit abgegebenen Erklärungen hin und fügte hinzu, die Regierung sei sich der Bedeutung der vertragsmäßigen Abgabenfreiheit der Schiffahrt auf der Elbe bewußt und werde daher von jenen Garantien Gebrauch machen, die das geltende Recht in dieser Hinsicht Oesterreich biete.

Ehescheidung Wölflings.

* Genf, 24. Juni. Der Anwalt Leopold Wölflings, Städtrat Lachenal, plädierte heute Vormittag vor dem Gericht erster Instanz auf Scheidung der Ehe Wölflings, weil seine Frau das eheliche Zusammenleben unmöglich gemacht habe.

Zum Winzerausstand in Südfrankreich.

* Berlin, 25. Juni. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus Paris: In einem Infanterie-Regiment der Garnison Avignon kam es am 24. Juni zu Ausschreitungen. Der Oberst, der von einer Studienreise zurückkehrte, wurde vor dem Kasernentore von Zivilisten verhöhnt, dann im Kasernenhofe von Soldaten mit Pfiffen empfangen, während draußen der Versuch gemacht wurde, das Tor zu sprengen. Vom Platzplatz, wo militärfeindliche Kundgebungen stattfanden, zog die Menge zur Kaserne. Ein Sergeant an der Spitze einer Abteilung drohte den Anziehenden mit einem Bajonettangriff. Dem populärsten Offizier der Garnison, Oberstleutnant Dalbiez, gelang es nach langem Parlamentieren, die Menge zum Abzuge zu bewegen.

* Paris, 24. Juni. Angesichts der Widersprüche bezüglich der Umstände, unter denen die Truppen und Gendarmen in Narbonne die Schußwaffen gebrauchten, will Ministerpräsident Clemenceau nochmals eine Untersuchung vornehmen lassen, um die festgestellten Tatsachen auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

* Paris, 24. Juni. Ministerpräsident Clemenceau empfing heute Vormittag eine Abordnung der Gemeindebehörden der Stadt Nimes, der er erklärte, er sei bereit, Milde walten zu lassen unter der Bedingung, daß die Gemeindebehörden, die ihre Entlassung eingereicht haben, sofort ihre amtliche Tätigkeit wieder aufnehmen.

* Paris, 25. Juni. Aus Toulon wird gemeldet, daß alle 6 Schiffe des Geschwaders Befehl erhalten hätten, heute morgen auszufahren. Es ist das Gerücht verbreitet, daß 2 dieser Schiffe nach Madeira bestimmt seien, weil soeben aus Amerika der Küstenkreuzer „Victor Hugo" eingetroffen ist, an dessen Bord sich die Mannschaften während der Ueberfahrt gegen die Offiziere empört haben sollen. Im Marineministerium wird versichert, daß dieses Gerücht haltlos sei.

* Paris, 25. Juni. Gegen Mitternacht faßte der Hauptausschuß in Argelliers unter dem Vorsitz Marcellin Albert den folgenden Beschluß: Da die Zusage Clemenceau's, Milde zu üben, die Gefangenen freizugeben, das Militär zurückzuziehen und den Weinbautreibenden hilfreiche Hand zu leisten, sobald die Winzerverbindungen sich wieder dem Gesetz unterworfen haben werden, uns nicht ausreichend erscheint, so halten wir darauf, ruhig und friedlich die begonnene Aktion fortzuführen und alle verbündeten Ausschüsse aufzufordern, sich uns anzuschließen.

Zu den Zwischenfällen auf den Marschallinseln.

* London, 24. Juni. (Oberhaus.) Der Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt Fitzmaurice beantwortete eine Anfrage betreffend die Forderung der englischen Firma Burns u. Co. an die deutsche Regierung wegen der Zwischenfälle auf den Marschallinseln. Er erklärte, die englische Regierung habe wiederholt die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf die Forderung gelenkt, aber bis jetzt noch keine bestimmte Antwort in Betreff der Frage der Entschädigung erhalten. Die deutsche Regierung habe im Januar mitgeteilt, daß eine eingehende Prüfung der Forderungen der Gesellschaft begonnen sei, dieselbe würde aber beträchtliche Zeit beanspruchen. Die Regierung vertraue, daß, nachdem jetzt einige Monate verstrichen sind, die deutsche Regierung sich bemühen werde, die Entscheidung in Bälde zu treffen. In Beantwortung einer Frage betreffend die Verhandlungen zwecks Festsetzungen einer internationalen Labellinie erklärt Fitzmaurice, weil man der Ansicht ist, daß, wenn mit Deutschland eine Einigung über die grundlegenden Punkte erzielt ist, Großbritannien in einer günstigeren Lage sein wird, um an die anderen Länder heranzutreten. Die Verhandlungen mit Deutschland dauern noch fort. Die englische Regierung gab der deutschen zu verstehen, daß die englischen Vertreter bereit sind, mit den deutschen Vertretern in Hamburg zu einer Besprechung zusammenzutreten, wie dies von den deutschen Behörden angeregt ist. Die Antwort der letzteren wird jetzt erwartet.

Reform des englischen Oberhauses.

(S. Ausland.)

* London, 24. Juni. (Unterhaus Fortsetzung.) Der Premierminister Campell-Bannerman fährt fort: Die Resolution enthalte den Grundsatz der Vorherrschaft des Unterhauses. Nachdem der Premierminister die Auffassung der liberalen Partei von einem Vorherrschen des Unterhauses entwickelt hatte, übte er scharfe Kritik an der Verschiedenheit in der Haltung des Oberhauses unter den konservativen und liberalen Ministern. Er erklärte, die liberale Partei habe nie die Auffassung angenommen, daß ein nicht gewähltes, nicht wechselndes, nicht auflösbares und nicht verantwortliches Haus das Recht habe, die Gefahr einer Auflösung über dem Unterhaus schweben zu lassen. Redner kündigte an, der Regierungsvorschlag gehe dahin, daß, wenn die beiden Häuser eine Einigung bezüglich eines Gesetzentwurfes unmöglich fänden, eine Konferenz einer beschränkten Zahl von Vertretern beider Häuser abgehalten werden soll. Wenn die Konferenz ergebnislos verlaufen sollte, so solle der Entwurf, sei es mit, sei es ohne Abänderung, nach einer Frist von sechs Monaten oder, in Fällen von großer Dringlichkeit, nach kürzerer Frist im Unterhaus wieder eingebracht werden dürfen, alle Stadien unter Einschränkungen der für die Diskussion eingeräumten Zeit durchlaufen und dann wieder zum Oberhaus zurückgesandt werden. Ergäbe sich dann noch eine Meinungsverschiedenheit zwischen beiden Häusern, so könnte eine zweite Konferenz abgehalten werden. Falls dieser Versuch zu einem Ausgleich fehlschlage, so würde dieser zweite Entwurf wieder dem Unterhause eingebracht, rasch durch alle Stadien durchgebracht und dann dem Oberhause zugesandt werden mit der Maßgabe, daß, wenn der Entwurf nicht in dieser Form von den Lords angenommen würde, er über ihren Kopf durchgegeben werde. (Lebhafter Beifall.)

Dieser Plan gebe reichliche Gelegenheit für eine Diskussion und Ueberlegung; die Regierung halte den Plan für durchführbar und gerecht, zweckmäßig und wirksam. Die Regierung sei der Ansicht, daß eine Herabsetzung der Dauer der Parlamente auf fünfjährige Perioden dem Parlament Frische und Kraft geben werde. (Lebhafter Beifall. Die Ministeriellen geben im allgemeinen ihre Zustimmung zu den Vorschlägen der Regierung bezüglich des Oberhauses Ausdruck, doch vertraten einige Liberale die Ansicht, daß die Vorschläge noch nicht weit genug gehen. Man nimmt an, daß die Besprechung der vom Premierminister eingebrachten Resolution drei Tage dauern wird. Im Laufe der Diskussion äußerte sich Balfour (kons.) dahin, die Resolution bezwecke nicht den Willen des Volkes, aber den des Premierministers auszuführen. Zweck der Resolution sei, die schwindende Beliebtheit des Ministeriums wieder zu beleben.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 24. Juni. Die „Germania" schreibt zur Ernennung des neuen Kultusministers: Um den neuen Herrn Kultusminister vor jeder Verdächtigung einer persönlichen Zuneigung zum Zentrum zu bewahren, erklären wir hiermit feierlich und öffentlich, daß wir mit Herrn Dr. Holle seit 1881 keine persönlichen Beziehungen irgend welcher Art unterhielten und nur auf frühere Bekanntschaft hin seine amtliche Laufbahn mit Interesse verfolgt haben.

□ Berlin, 24. Juni. Der berühmte Mineraloge Prof. Dr. Karl Klein, Verwalter des Museums für Naturkunde, ist in Charlottenburg gestorben.

⊡ Berlin, 24. Juni. Der zum Kultusminister ernannte Dr. Holle hat sich gestern nachmittag nach Kiel begeben, um vom Kaiser empfangen zu werden.

□ Berlin, 25. Juni. Das Exekutivkomitee des internationalen Sozialistenbureaus richtet an die Arbeiter aller Länder einen Aufruf, in welchem es sie auffordert, die kämpfenden russischen Sozialisten zu unterstützen. Der Aufruf schließt: Nieder mit der Autokratie! Es lebe die russische Revolution.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juni.

Pegelstationen	Datum: 20.	21.	22.	23.	24.	25.	Bemerkungen
vom Rhein:							
Konstanz	4,56	4,67		4,70	4,83		
Waldshut	3,70	3,66			3,98		
Hüningen*)	3,39	3,35	3,31	3,35	3,48	3,53	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,65	3,61	3,57	3,56	3,57	3,69	M. 6 Uhr
Lauterburg	5,43	5,36			5,27		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,33	5,27	5,21	5,17	5,16	5,22	2 Uhr
Germersheim	5,28	5,21			5,10		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	5,03	4,99	4,91	4,83	4,80	4,80	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,14	2,08		1,95	1,90		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,80	2,70			2,57		10 Uhr
Kaub	3,28	3,14		3,06	2,99		2 Uhr
Koblenz	3,15	3,07			2,87		10 Uhr
Köln	3,37	3,25		3,09	3,00		2 Uhr
Ruhrort	2,73	2,64			2,54		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	5,02	4,92	4,85	4,79	4,74	4,72	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,56	0,53	0,47	0,42	0,50	0,49	V. 7 Uhr

MARCHIVUM

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 26. Juni 1907
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal, Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel aller Art, 1 Warenschrank, 1 Waage, 1 Schreibtischschrank, 1 Bett, 1 Standuhr u. A. m. 50077

Mannheim, 24. Juni 1907

Nopper,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 26. Juni 1907,
nachmittags 2 Uhr

werde ich in Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel jeder Art.

Mannheim, den 24. Juni 1907.

Marohke, 50120
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Die zum Nachlaß-Konkurs des ledigen Blumenhändlers Jacques Weiß gehörigen nachbenannten Gegenstände versteigere ich

Mittwoch, 26. Juni 1907,
nachmittags 2 Uhr,
in meinem Lokal K 3, 17

öffentlich gegen bar:

Ca. 150 verschiedene Blumenvasen, 1 Partie Wachsfiguren, Pinienkästchen in Weiß u. Silber, versch. schöne Blumenkörbe, ca. 100 Meter Enfant, 2 Lorberbäume (Pyramiden), 1 Korb Buchenblätter, 1 Korb Lorberblätter, Erdbeerpapiere, Guttapercha, mehrere Rollen Bindband, 1 Tafelwaage, diverse Tischchen, 1 Partie Versandkörbchen, 1 sehr schöner Paletot, 1 Frack-Anzug mit Smoking, ein fast neuer Gehrock-Anzug, 1 Ueberzieher, verschied. Anzüge, 1 Radfahrer-Anz. m. Gamaschen, Stiefel, Strümpfe, Hemden, ein Zylinderhut, 1 goldene Remontoiruhr, 1 Spazierstock mit Silbergriff u. A. m. 50034

1 fast neue Register-Kasse (Register cash. Comp.) Die Gegenstände können Mittwoch morgens von ½10 bis ½12 Uhr angesehen werden.

Theodor Michel,
Waisenrat.

National-Casse
Selbstaddirer
Nr. 13
Mk. 260.–
Musterlager:
W. Creuzbauer
Mannheim · Tel. 3358
Stolzestrasse, 24

71814

Vermischtes

Tausch!

Vertausche meine Villa im Neckarthale, nahe b. Heidelberg, geg. Rentenhaus in Mannheim.
Immobilien-Offerten,
Neckargemünd. 50119

Kitten

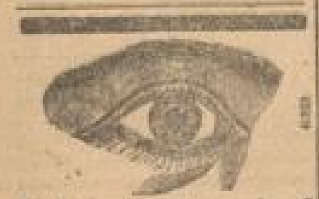
Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 44719
E 1, 15, Schirmladen.

Bureaux

per sofort zu vermiet. 71960
Hansa-Haus A.-G. D 1, 7 8.

National-
Pult-Casse Nr. 212
mit nebst. druck. Gebrauchsartikel
Mk. 90.
Musterlager:
W. Creuzbauer
Mannheim · Tel. 3358
Stolzestrasse, 24

7814 1



Vollständiger Ausverkauf
aller optischen Artikel
zu jedem annehmbaren Preis.
M 2, 7 Optisches Geschäft

National-Casse
Checkdrucker
Nr. 173
Mk. 650.–
Musterlager:
W. Creuzbauer
Mannheim · Tel. 3358
Stolzestrasse, 24

71814

Bekanntmachung.

Die Gestaltung des Stundenplanes für den Volksschulunterricht während der Sommermonate betr.

Nr. 16516. Infolge Beschlusses der Schulkommission soll auch in diesem Jahr an der Volksschule zur Beseitigung der früher üblichen, mit vielen Unzuträglichkeiten verknüpften Hitzferien der Nachmittagsunterricht nochmals versuchsweise auf den Vormittag verlegt werden. Während dieser Zeit — 24. Juni bis 1. August — nimmt der Unterricht täglich um 7 Uhr seinen Anfang und dauert mit entsprechenden Pausen für die nichtkombinierten Klassen täglich von 7—12 Uhr, für die kombinierten Klassen täglich von 7—10 bezw. von 10—1 Uhr. 30543

Mannheim, den 21. Juni 1907.

Das Volksschulrektorat:
Dr. Sickinger.

Nur noch einige Tage!

Circus Sidoli

Mannheim — Messplatz.

Dienstag, 25. Juni abends 8¼ Uhr Ausserordentliche Vorstellung.

Vorführung des zufolge einer **Wette** in 3 Tagen dressierten Bierbrauer-Pferdes „Blücher", der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum" gehörig.

14 Neue Nummern 14

und Circus unter Wasser, mit neuen Einlagen.

Zu dieser Vorstellung hat jeder Besitzer eines Billets das Recht, eine Dame frei mit einzuführen, oder zwei Personen auf ein Billet. (Logenplätze ausgeschlossen)

Mittwoch nachmittag 4 Uhr:
Ausnahme-Matinee bei halben Preisen.
Abends 8¼ Uhr: Gala-Abend. 3382
Nachmittags u. Abends: Circus unter Wasser.

Frisch eingetroffen:

Frische Kirschen	Pfund	15 und 25 Pfg.
Frische Erdbeeren . .	Pfund	38 Pfg.
Frische Johannisbeeren	Pfund	24 Pfg.
Neue Kartoffel . . .	Pfund	8 Pfg.
Frische Bohnen franz. .	Pfund	30 Pfg.
Frische franz. Endivien-Salat	Kopf	12 Pfg.
Frische franz. Carotten . .	Pfund	30 Pfg.
Neue Gurken . . .	Stück	16 Pfg.
Reife Bananen . . .	Stück	9 Pfg.
Citronen	10 Stück	45 und 55 Pfg.
Westfälische Mettwurst	Pfund	78 Pfg.
Thüringer Salami	Pfund	Mk. 1.70
Thüringer Rotwurst	¼ Pfund	18 Pfg.
Schinken, roh u. gekocht	¼ Pfund	42 Pfg.

Herm. Schmoller & Co.

D1,13 Georg Eichentler D1,13

Fernsprecher 2184. — Gegründet 1869.

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Spezialität: **Herrenhemden.** 69656

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins

Büro „Smith Premier", T2,16

empfiehlt sich zur Anfertigung von

schriftlichen Arbeiten

aller Art auf der Schreibmaschine. 71938

Unterricht!

in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung rc.

Ältestes Institut hier!

Behördl. konz. Stellenvermittlung.

Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Bücherrevisor O 5, 8.

Dem verehrten Publikum bringe ich mein großes Lager in

Concordia- und Triumph-Fahrrädern

sowie anderen erstklassigen Fabrikaten in empfehlende Erinnerung. Ferner empfehle ich: Biesolt & Locke-Nähmaschinen, feinst. Fabrikat der Gegenwart sowie

Wasch-, Wring- und Strickmaschinen.

Ersatzteile jeden Systems in großer Auswahl vorhanden. Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle. Reparaturen, Vernickelungen, Emaillierungen prompt und billigst.

Jos. Schieber, G 7, 9.

Generalvertreter der Meißner Maschinenfabrik von Biesolt & Locke, Hoflieferanten. 70786

Filialen: Riedfeldstrasse 36, Neckarstadt, Sandhofen, Prinzenstrasse 3.

en gros. Teleph. 1626. en detail.

Frachtbriefe aller Art, dann vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

3 Waggons

Linoleum

Linoleum 200 cm breit, elegante Muster	□m	Mk. 1.25
Linoleum 200 cm breit, uni, in allen Farben	□m	Mk. 1.20
Linoleum 200 cm breit, Granitmuster, durchgedruckt	□m	Mk. 1.75
Linoleum 200 cm breit, Inlaid, Musterung unzerstörbar, aparte Dessins	□m	Mk. 2.75
Linoleum 200 cm breit, hochaparte unzerstörbare Moire Muster	□m	Mk. 2.25
Linoleum-Teppiche Muster durch und durch 200/250, 200/300, 250/350, 300/400	v. Mk.	10 an
Linoleum-Läufer in allen Breiten	von	80 Pf. an.

Inlaid- und Granit-Linoleum-Reste

69869 bis zu 14 Mtr. Länge mit 25 % Ermässigung.

Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

E 2, 1, MANNHEIM Telephon 3184.

Moritz Brumlik

E 2, 1, MANNHEIM Telephon 3184.

Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.

Linoleum-Unterlagen und Verlegen billigst.

Sämtliche Qualitäten sind garantiert fehlerfrei.

Telephon 1965. Grosse Auswahl. Gediegene Arbeit. 68416

Wilh. Dönig * P 7, 15

Heidelbergerstr.

Möbel-Geschäft • Braut-Ausstattungen in allen Preislagen

Einfache, solide Möbel in grosser Auswahl zu bill. Preisen.

Billigste Preise. Franko Lieferung.

Dennershofstr. 14, Souterrain 2 Räume als Bureau zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 49614

Haasenstein & Vogler A.G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1

Bei der Bäckerkundschaft Badens bekannter

Reisender

für einen gut eingeführten Artikel per 1. Juli gesucht. Gehalt Mk. 1500.— und hohe Provision.

Offerten unter J. 782 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Verkauf.

Zu verkaufen:

1 Aktie

der Bade- und Schwimm-Anstalt für Frauen u. Mädchen, A.-G. hier. 50121
Ferd. Weil, E 2, 18.

Wichtig für Wirte.

Ein fast neues Original-Konzert-Piano weg. Wirtschaftskauf, um die Hälfte des ersten Wertes zu verkaufen.
Näh. Langstr. 19, Neuth.

Möbel-Gelegenheitskauf!

1 prachtv. Büfett, gut erh., gr. Trumeau, kompl. Schlafzim., versch. kompl. Betten, Chiffonniers, Vertikos, 1- u. 2tür. Schränke, 2 H. Spiegelschränke, Diwane, Küchen-einrichtg., Küchenschr. Tische, Stühle u. a. m. verkaufe umzugshalber spottbillig. 50124
Auktionator L. Cohen, S 6, 3.
Ludwigshafen, Marktstraße 48.

Stellen finden

Per 1. Juli u. spät. gesucht mehr. tücht. Buchh., hoh. Geh. Expedienten u. Lageristen, Einkassierer und Verkäufer, Bautechniker, Kommis, Kontoristen, Reisende, 8308 Kassiererin, Komptoiristinnen, Verkäuferinnen versch. Branch. Stellen-Nachweis „Merkur" A. Sauerbrey, S 4, 12, pt. Bestes Institut am Platze

Tüchtige Mädchen jeder Art

für bess. Häus. sucht sof. u. spät. Bureau Sauerbrey, S 4, 12, p.

Perf. Herrschaftsköchin, gewandte Zimmermädchen allein u. Kindermädchen, Restaurat.-Köchin, Hotelzimmermädchen, Beschließerin, Mädchen f. Haushalt u. Servieren suchen sof. od. 1. Juli Stell. 50087
Stellenbureau Mühlnickel, R 4, 3. Telephon 3342.

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke

Aktien-Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen energischen

Meister

für den Bau und die Montage von Dynamomaschinen und Elektromotoren größter Type. Derselbe muß bereits in Dynamofabriken in gleicher Stellung tätig gewesen sein.

Ferner suchen wir zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn und dauernder Stellung: Maschinenschlosser, Bauschlosser, Dreher, Fräser und Bohrer, für schwere und leichte Arbeiten, Werkzeug- u. Schnittmacher, Modellschreiner, Spengler, Schalttafelmonteure, Mechaniker für Massenfabrikation. Nur solche Leute wollen sich melden, die in einschlägigen Fabriken der elektrischen oder Werkzeugbranche tätig gewesen sind und auf dauernde Stellung reflektieren. 72528/9

Ausf. Offerten mit Zeugnisabschr., Ref., Lebenslauf, Geh.-Anspr., Phot. u. Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten.

Läden

Aussergewöhnlich.

Sofort grosser

Laden

14 × 5 mit gleich großem Kellergeschoß, bester Lage, Markt, besonders passend für Nahrungsmittelgeschäft. Umstände halber billig zu vermieten. Näheres Wohnungs-Anzeiger. P 4, 14. 8118

C 3, 8 Laden passend für Goldarbeiter und anstoßende Zim. zu ver. Näheres Lichtenberger Friedrichsplatz 19.

G 3, 17, Laden zu verm. mit Zubehör. Näh. 2 St. 49017

Neubau J 6, 2

Metzgerei per 1. Juli a. c. zu vermieten. 47089
Näheres Bureau, Rosengartenstraße 20.

K 1, 5 Laden

event. sofort zu vermieten.
Näheres K 1, 5a, Kanzlei, 2 Stock. 47920

Kunststrasse, N 2, 7 der kleinere Laden zu verm.

N 6, 6a Laden m. Part.-Räumlichkeiten zu v. 49828

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 41641

Heidelbergerstraße P 7, 24,

Laden,

60 qm groß, auch geteilt, zu verm.

Bureau

zu vermieten, circa 170 qm groß, im II. Obergeschoß, Hinterhaus,

P 7, 24.

Näheres bei Albert Speer, Architekt, Prinz Wilhelmstr. 19.

S 4, 22 großer hell. Laden per 1. Aug. ev. mit Wohnung zu verm.
Näheres 2 Stock. 50034

Friedrichsplatz 10

direkt an der Ausstellung, schöner, geräumiger Laden, auch als Büro geeignet, zu vermieten.
Näh. daselbst 1. Stock. 49017

Lortzingstr. 27 Laden mit drei Zimmer-Wohn. sofort zu vermieten. 7519
W. Groß, Gontardstraße 10.

Mittelstr. 37a, (Neubau), 2 Läden mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 8812
Zu erfrag. Langstr. 39, 2. St.

Rheinhäuserstraße 6

Laden mit Wohnung zu vermieten, auch getrennt. 49770
Näheres daselbst, 1. Stock.

Laden

mit anstoßendem Zimmer, als Filiale für Kolonialwaren, Drogerie, Färberei, Conditorei rc. bestgeeignet, gute Lage mit freiem Blicke nach Feudenheim, zu vermiet. Näheres Kepplerstraße 42, 47778 Bureau im Hof.

Schöner Laden mit 2 Schaufenstern

in vorzüglicher Lage zu dem billigen Preis von Mk. 1800.— per Jahr zu verm. 49950
Zu erfragen H 1, 4.

Schöner Laden mit Zub., bish. mit gutgehend. Kolonialwarenhdlg., Verhältnisse halber ab 1. Juli zu verm. 8130
Näh. P 6, 16a (Hafenstr. 22).

Zwei schöne Läden

mit Zubehör in T 6, 7, zu vermieten. Näheres T 1, 6, 2. Stock. Bureau. 48898

Kleiner Eckladen,

Nähe der Ausstellung, in welchem seit 9 Jahren Friseurgeschäft nebst Zigarren- und Seifeverkauf mit bestem Erfolg betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft geeignet, mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 48762
Näh. Q 5, 10, parterre.

Magazine.

B 6, 20 1 Lagerraum, heizbar, circa 70 Quadratmeter, oder als Kontor zu vermieten. 49165
Näh. J. Heimsheimer, part.

G 7, 35 Parterre-Lagerraum mit Hof-Einfahrt, nebst Keller zu vermieten. 49006

H 4, 4

Werkstatt od. Magazin zu verm.

P 7, 8 schöne helle Automobil-Garage zu vermieten. Zu erfragen 43784 P 7, 19, Laden.

R 3, 4, Werkstatt,

groß, helle, mit anstoßendem, gedeckten Lagerschuppen (besonders für Schreinerei, Glaserei od. Lagerraum geeign.) per sofort zu verm. Näh. J 4a, 1, 3. Stck. rechts zwisch. 12 u. 2 Uhr.

Grosse Magazinräume

3 Stockwerke, für Engroslager etc. zu vermieten. Näh. Meerfeldstraße 39, 3. Stock. 7585

Lagerplatz

(Industriehafen) neben Mühlfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45999
Näheres bei
Meess & Nees A.G., Karlsruhe

Großes helles Magazin oder Werkstätte

mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober event. früher zu verm.
Näh. Böckstr. 10. 46989

Stallung!

mit Keller, Remise und Burschenzimmer sofort zu vermieten.
Näheres Waldhof, Sandhoferstraße 14. 46061

Großes, helles Souterrain als Werkstätte od. Lagerraum zu vermieten. 49721
Rheindammstraße 31.

Magazin, Werkstätte,

50 qm groß, sehr hell, am Meßplatz, sofort zu verm. 7746
Näh. Engelapotheke, Mittelstraße 20, oder Egon Schwarz, T 6, 21.

Großes helles Souterrain als Lagerraum, sowie eine Mansarde zu verm. 49904
Näheres N 3, 13b, parterre.

Magazin mit Bureau

zu vermieten. Näheres Georg Waibel, Baumeister, Meerfeldstraße 44, Teleph. 3961. 4916

MARCHIVUM

Verloren

Im Ring zwischen M 7 und P 1, Samstag abend 1/4 8 Uhr ein

Perlmutter-Opernglas

verloren. Abzugeben gegen Belohnung 50087

M 7, 14, 2. Stock.

Zugelaufen

1 Hund

schwarz, auf Brust weißen Strich geschoren, Halsband schwarz mit weißem Schild. Abzuholen v. d. Tannstr. 17, Ludwigshafen.

Unterricht

Berlitz-School
Direktor— Besitzer:
Joseph Visser.
Late Senior Professor of St. Edmund's.
D 2, 15 48950
Tages- und Abendkurse
Telefon 1474.

Vermischtes.

Heiraten bess. Stände vermittelt eine Frau, die in den besten Kreisen eingeführt, unter strengst. Diskretion. Offerten u. Nr. 7876 an die Exp. ds. Bl.

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskr. Offert. unter Nr. 49784 an die Exped.

Ein vermög. **Geschäftsmann**, ev., sucht mit vermögendem Fräulein, ev., aus gut bürgerlichen Kreisen behufs späterer Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Diskretion zugesichert und verlangt. Offerten unter Nr. 8286 an die Exped. ds. Bl.

Junger Schweizer Student sucht Aufnahme in guter Familie während den Ferien geg. Ert. von franz. Stunden, auch Violine. Off. unt. V. R. Nr. 50058 an d. Exp.

Angenehmer Ferienaufenthalt für junge Mädchen in schöner, gesunder, staubfreier Lage Heidelbergs. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. 8254
H. Hermann,
Heidelberg, Hirschgasse 6.

Oelfarbenanstriche
2 mal in guter Ausführung, Quadratmeter v. 50 Pfg. an, Leimfarbe, Quadratmet. 12 Pfg. tapezieren die Rolle 35 Pfg. Off. u. Nr. 8289 an die Exp. d. Bl.

Welche Firma liefert eine

Breit-Strickmaschine

neues System, beste Construktion unter Garantie geg. Barzahlung und verpflichtet sich Zuteilung ständiger Arbeit, sowie Abnahme der fertigen Ware.
Stellung einer Instruktorin zum Anlernen wird verlangt.
Offerten erbeten unt. M. 5 164 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Wichtig f. Bäcker

Bedeutende Sache ihrer Branche, welche nachweislich den Umsatz des Geschäfts in ganz kurzer Zeit über das Zehnfache verdoppelt, an energischen Fachmann an jedem Platze zu vergeben. Off. u. F. T. 632 an die Expedition ds. Bl. 1436

Carl Brenner
E 2, 4/5
Herren- und Damen-Friseur
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Perf. Kleidermacherin empf. sich in und außer dem Hause. Näh. **F 7, 17**, Laden 1.

X- und O-Beine
reguliert „**Triumph**", D.R.P. a. Keine Polster. Garantiert nicht unbequem. Maße nicht erforderl., da verstellbar. Angabe, ob X- oder O-Beine. Preis Mk. 2.50 unt. reg. Nachn. **Ad. Benecke**, Hannover-List 23 B. 8381

Rolladen und Jalousien
repariert billig 39434
W. Schreckenberger
15. Querstraße 73.

Zeugnisabschriften m. Schreibmaschine, fert. billigst **A. Reuser**, am Megplatz (neben Colosseum). 548

Perfekte Contoristin nimmt sämtliche schriftliche Contorarbeiten an. 8277
8277 **U 5, 28**, 3. St. links.

Damen finden freundliche Aufnahme bei strengster Verschwiegenheit.
Fleckenstein, Hebamme, Mhm.-Neckarau, Wingertstr. 38.

Damen finden frdl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei **Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim**, Rosenstr. 11. 493

Geldverkehr

Hypotheken
zur 1. u. 2. Stelle, auch auf ländl. Objekte, unt. günst. Beding. verm. prompt **M. Leib**, Lange-r. 86, 2 St.

I. und II. Hypotheken
vermittelt billigst 44837
J. Köhler, A 2, 4, Tel. 1807.

Geld
auf 2. Hypotheken auszuleihen. Off. unt. Nr. 8285 a. d. Exped.

Darlehne geg. bequ. Ratenrückz. anerkannt streng reell, schnell, coulant. **Wilhelm Draber**, Schöneberg b. Berlin, Vorbergstr. 8. Keine Nachn., keine Adressenliste. Direkt Geldgeber! 3276

Mit Mk. 5000 Einlage Beteiligung als stiller Teilhaber an guten Unternehmen gesucht. Offerten unter Nr. 8278 an die Expedition ds. Blattes.

Mk. 12000 — 1. Hypothek auf gutes Objekt vom Selbstdarleiher gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 8293 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Gebrauchter, guterhaltener 3 HP. 50111
Drehstrommotor
120 Volt, mit Anlasser und Spannschienen zu kaufen gesucht.
Georg P. Schmich.
Mannheim, D 6, 9.

Zahle hohe Preise
für getr. Kleider, Schuhen, Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus.
7301 **F. Hauer, G 4, 1.**

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637
A. Bickel, T 2, 16.

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber
kauft zu den höchsten Preisen
Jakob Kling,
Juwelier
G 3, 2. Tel. 3585. **G 3, 2.**
Werkstätte für Reparaturen und Neuarbeiten.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach, S 2, 11.** 41634

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft [illegible] **A. Oren, S 1, 10.**

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alle Metalle. 48408
F. Neckerlin, E 7, 8, parterre.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens,
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 8136.

Gold,
Silber und Brillanten kauft zu höchsten Preisen
Hch. Solda,
Goldarbeiter, 48779
R 1, 12. Tel. 4009.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 48568
Wilhelm Zimmermann,
R 4, 9, im Hof.

Ankauf von gebr. **Betten** und **Möbel aller Art** zu den höchsten Preisen. 5183
A. Jöst, Mittelstr. 99.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen
A. Benders Antiq., O 4, 17

Buchführung (einf., dopp., amerik. etc.)
sowie alle Handelsfächer können Damen und Herren in kurzer Zeit bei mässigem Honorar erlernen. 72247
Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die
P 4, 2 Handels-Lehranstalt „Merkur" Mannheim **P 4, 2.**

Hölzerne zweiteilige Riemenscheiben
von 10 bis 1000 mm Durchm. in fast allen Breiten, sofort ab Lager lieferbar, andere Dimensionen in einigen Tagen. 71971
Leopold Schneider & Sohn
F 7, 32. Telephon 90.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 48606
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958.

Verkauf.

Haus-Verkauf
Wohnhaus, neu, 2 u. 3 Zim.-Wohnungen, gute Lage, sehr rentabel, eil. Verhältnisse wegen zu verkaufen, mit kleiner Anzahlung. **Wilh. Groß**, Collinistr. 10. 7897

Villa
neu erbaut von 11—12 Zimmer u. Zubehör, hochmodern ausgestattet, zum Alleinbewohnen, in der östlich. Stadterweiterung sehr preiswert zu verkaufen durch 49724
Gebr. Simon Mannheim
O 7, 7. Telephon 1252

Meine beiden Häuser in **Mannheim**, Geschäftslage Neckarvorst., mit einer Hypotheken belastet verkaufe zusammen oder einzeln geg. Restkaufschillinge unter Anzahlung, einverstand. Verrechnung zus. M. 5000.0. Angebote unter eingegen mein Vermittler **Anton Schüttler**, Mannheim, H 7, 24.

Gutgehendes
Flaschenbier-Geschäft
mit jährl. Umsatz von 1000—1200 Hektoliter (fast ausschließl. Privatkundschaft) krankheitshalber sehr günstig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 49970 an die Expedition d. Bl.

Ein nachw. rentabl. Fuhrgeschäft soll vorger. Alters wegen preiswert verkauft werden. Offert. unt. Nr. 7618 an die Exped. ds. Bl.

Junge **Oleander** zu verkaufen. 8197
Collinistraße 22, 3. Stock.

Gebrauchter Flügel zu verkaufen.
Off. erb. u. Nr. 8207 a. d. Exp.

Wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen: 5 Paar Zuchtpaare grüne Wellensittiche, werden auch einzeln abgegeben und zwei Weinggebr. Papageienkäfige.
8279 14. Querstr. 40. II.

30 Oleanderbäume
(10 große und 20 kleine) zu verkaufen. 8274
Näheres **Ludwigshafen a. Rh. Oggersheimerstr. 69**

Pianino fast neu, für 350 M. zu verkaufen. Anschaffungspreis 700 M. Anfragen unter Nr. 8276 an die Expedition ds. Blattes.

Fast noch neuer, wenig benützter **Kochherd** mit vernickeltem Kessel zu verkaufen. 8258
Lutherstraße 5, 4. Stock.

Kleine hübsche Villa
in Auerbach preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. 6 Zimmer etc., Gas u. elektr. Licht, auch für 2 kleine Familien geeignet, groß., prachtvoll. Zier-, Obst- u. Pflanzengart., angenehme, staubfreie Lage.
Besitzer **H. Groos**, Auerbach a. d. Bergstr. 3351

Fabriktreppe.
Ein dreistöckiger eiserner Treppenhausbau mit eiserner Treppe ist wegen Umbau einer Fabrik zu verkaufen.
12441 Näheres **Gebr. Hoffmann**, Rosengartenstr. 20.

Fußtritt Nähmaschine neu, billig zu verkaufen.
8293 **G 4, 20, 3. Stock.**

Achtung für Gastwirte.
Fortuna-Automaten, Zigarren-Auto. aller jeder Art, billiger wie jede Konkurrenz. 49639
L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Gut erh. Ruhebett bill. zu verk. **K 1, 9**, Laden. 7704

Ein gebrauchter guterhaltener **Eiskonservator** zu verkaufen. Näheres N 3, 12. 50051

Verkauf:
Wertvolle alte Bibel zu verk. Jahrgang 1567, Meerfeldstr. 53, 3. Stock 7—8 Uhr abends. 8294

Verschieden. älteres Mobiliar wegen Umzug billig zu verkauf.
Rheinaustr. 11, 4. St. l.

Prachtvolle
Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtung
in allen Farben und moderner Ausführung, sowie eine Partie **pol. Chiffonniere, Vertikos, Diwane** und sonst. Bettgestelle etc. **spottbillig** gegen sofortige Barzahlung **zu verkaufen.**
Hilb, M 2, 17. part.

Eisschränke
alle Grössen am Lager. Auskleidung in Zink, Glas, Email, Porzellan etc.
Theodor Hess, S 2, 17
Buffets- und Eisschrank-Fabrik-Lager.

Eine neue fahrbare 8147
Hebmaschine
und ebenso **Kettenzug** wegen Geschäftsaufgabe, billig zu verkaufen. **F 5, 13**, 2. Stock.

Ein fast neuer **Kassaschrank** 2 m hoch, 1 m breit, sowie 1 4 **Sitzer-Pult**, etwas gebraucht, sofort preiswert abzugeben.
Zu erfragen unter Nr. 50037 in der Expedition.

2 gebrauchte Pianinos zu verkaufen. 8209
Ferd. Köhler, A 2, 4.

Ein fast neues Fahrrad wegen Wegzugs, billig zu verkaufen.
8149 **Ohnhaus, S 6, 1, III.**

Gebr. Cassaschrank zu verkaufen. 48991
Jean Wagner, H 7, 34.

Kommen, sehen u. kaufen!
1 hoch. pol. u. helles Schlafz., 2 nußb. Schlafzim., u. Kücheneinrichtung, pol. Vertikowd. mehr. pol. u. lack. Schränke, Schreibtisch, Kommode, Küchenschränke, versch. Betten, 1 Garnitur, Tische, Stühle u. a. m. billig abzugeben. 49504
Zu erfragen bei **M. Gordon**, T 2, 22, nur im II. Laden.

Moderne Schlafzimmereinrichtung ausnahmsweise billig zu verkaufen. 8018
J 4a, 3 part.

Eine gebr. Papierschneidmaschine billig abzugeben. 8238
Tattersallstr. 9, Hinterhaus.

Pianino
aus renom. Holzpianofabrik, kurze Zeit gespielt, ist mit Garantieschein **billig abzugeben.** 50014
C 8, 8, parterre.

Bade-Einrichtungen
neue und gebrauchte Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. **Q 7, 23.** 49470

Büro-Möbel.
Sitz- u. Stehpulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle etc. etc. billig abzugeben. 48558
Daniel Aberle, G 3, 19.

1 Damenfahrrad, fast neu, 50 Mk. **1 Nähmaschine**, neu, für 57 Mk. zu verkaufen. 8074
Biundo, Wirtschaft „Neue Schlange" P 3, 12.

Victoria-Schnell-Copier-Maschine,
ganz neu, tadellos arbeitend, wegen Raummangel billig abzugeben. Anfragen unt. Nr. 49911 an die Exped. d. Bl.

Abbruch-Material.
Bauholz, Dachziegel, Bausteine, Bruchsteine, Doktore, Fenster, Läden, Tannen- u. Hartholzdiele, Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben.
Abbruchstelle
Große Merzelstraße 12/26
Telefon 1315. 48525

Tafelklavier
vorzüglich erhalten, äußerst preiswert zu verk. Näh. Rupprechtstraße 16, 3 Tr. lks. 50035

Gebrauchte und neue
Kassenschränke
berühmtes Fabrikat, sehr billig zu verkaufen. 39279
V. Corell, P 6, 20.

Deutscher Boxer, rassenrein, Eltern prämiiert, 6 Monat alt, zu verkaufen. **Q 5, 3** prt. 8290

Stellen finden.

Commis
flotter Stenograph und Maschinenschreiber zum sof. Eintritt gesucht.
Offert. unt. Nr. 50108 an die Expedition ds. Bl.

Sofort gesucht:
4 Reisende div. Branchen
4 Kontoristen
3 Buchhalter, 5 Commis
3 Verkäufer Konfektion
4 Verkäufer Kolonialwaren
2 Buchhalterinnen
3 Maschinenschreiberinnen
3 Lageristen, 2 Schreiber 8292
2 Filialleiterinnen
2 Kassiererinnen
8 Verkäuferinnen div. Branchen.
Bureau-Verband „Reform"
Größ. besteh. u. älteste Inst. a. Platze
R 7, 13, parl.

Tücht. Maschinist
für Hafenboot gesucht.
Offerten unter Nr. 50106 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein stadtkundiger Expedient
welcher flott correspondieren kann gegen hohen Salair per 1. August d. J. gesucht. 72527
L. Fischer-Riegel.

Platzmeister,
mittleren Alters, nüchtern und energisch von großer Fabrik in Frankenthal zum baldigen Eintritt gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die den gleichen Posten in größerem Unternehmen bereits inne hatten.
Offerten mit Zeug. etc. unter Nr. 72420 an die Expedition dieses Blattes.

Kesselschmiede u. Bauschlosser
erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 72536
J. S. Fries Sohn, Frankfurt a. Main.

Grössere Mannheimer Cigarrenfabrik
sucht per sofort einen flotten
Correspondenten,
der einen derartigen Posten in gleicher Branche bereits versehen hat.
Ausführliche Offerten sind unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnissabschriften z. richten unter Nr. 49855 an die Exp. dieses Blattes.

Kaufm. Bureau
sucht für Korrespondenz in Stenographie u. Schreibmaschine gewandten jung.
Mann oder Fräulein.
Nur tüchtige Kräfte (nicht Anfänger) wollen Offerten mit Gehaltsanspruch, sowie Eintrittszeit senden unt. Nr. 50046 an die Expedition ds. Blattes.

Junger Mann als
Verkäufer
für Laden und Besuch der Stadtkundschaft per 15. September od. 1. Oktober für mein Fischgeschäft **gesucht.** Offerten unter Nr. 8282 an die Expedition ds. Bl.

Größere Maschinenfabrik
sucht
zum **sofortigen** Eintritt zum Führen der Lagerbücher und zu sonstigen schriftlichen Arbeiten im Magazin einen zuverlässigen, gewandten
jungen Mann
mit schöner Handschrift.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 50112 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige
Eisendreher, Eisenhobler und 3376
Maschinenschlosser
werden bei sehr hohem Lohn für dauernd zwecks Erweiterung d. Betriebes
gesucht.
Off. sind zu richten an
Ferdinand Emich A.-G.
für Maschinenbau und Eisengießerei
Offenbach a. Main.

Hausbursche stadtkundig, Radfahrer, mit Zeugnissen, per sofort gesucht.
50084 **D 3, 4.**

Ordentl. Hausdiener
mit guten Zeugnissen gesucht.
F 7, 19. 50113

Arbeiter ges. F 7, 32. 8305

Ein tüchtiger
Vorarbeiter
für **Stückgutbetrieb** und ein
zuverlässiger Krahnenführer
für **Jäger-Krahnen** gesucht. Off. unter Nr. 49773 an die Exped.

Jüngeres Fräulein,
welches stenographieren u. maschinenschreiben kann, wird für leichte Bürearbeit per 1. Juli gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. W. A. Nr. 50063 a. d. Exped.

Geübte
Büglerinnen
gesucht. Auch können
Mädchen
das Bügeln erlernen. 48877
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 15—17.

Geübte erste
Rockarbeiterin und Gehilfinnen
sofort gesucht. **M 7, 21.** 50099

Ordentl. junges **Laufmädchen**
sofort gesucht. 8298
Schbotts Kaffeegeschäft, M 3, 3

Ein jüngeres Laufmädchen
tagsüber gesucht. 50022
Zu erfragen **B 2, 16.**

Ein braves Mädchen für Küche u. Hausarbeit in klein. Haushalt gesucht. Näh. **H 7, 231.** 8123

Gut bürgerl. Köchin, Mädchen allein, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen, finden sof. u. auf's Ziel Stelle. Stellenbureau **Böhrer, J 3, 1.** Telephon 3516. 49815

Solides gewandtes Mädchen
per 1. Juli gesucht.
49774 **Kirchenstr. 12.**

Junges Mädchen
gesucht. **Augartenstr. 28 III.** 50006

Braves **Dienstmädchen** p. 1. Juli **gesucht.** **K 1, 5**, 3. St.

Zu zwei Kindern wird tagsüber ein junges, ordentliches
Mädchen
aus guter Familie bei hohem Lohn gesucht. 50071
Werderstraße 23, 2. St. links.

Personal jeder Art
für **Herrschaften, Hotel und Restaurant**, für hier u. auswärts, sucht und empfiehlt 44722
Bureau Eipper, T 1, 15,
Telephon 3247.

Suche bis 1. Juli **tüchtiges**
Mädchen für Küche und Haus. 50064
S 6, 30, 2. Stock.

Ein braves, tücht. **Mädchen** für alle Hausarbeit per 1. Juli gesucht. **K 3, 10**, 3. St. 8144

Gesucht.
Kinderloses Ehepaar sucht für vormittags kräftiges, schulentlass. **Mädchen** aus achtbarer Familie. **Stephanienpromenade 21**, 4. Stock r., Eingang Waldparkstraße 28/30. 8250

Fleißig. Mädchen
das alle Hausarbeit versteht, in kl. Familie per 1. Juli gesucht.
8610 **F 7, 21, part.**

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten sofort gesucht. 49984
L 11, 8.

Tücht. Mädchen das kochen kann, für 1. oder 15. Juli ges.
8143 **Q 3, 19**, 2. St. r.

Ordentl. Mädchen zu 2 Leuten per 1. Juli ges. **Seckenheimerstraße 30a**, 2. St. links. 8219

Gesucht ein Mädchen
das gut bürgerlich **kochen** kann und ein **Hausmädchen** welches nähen und bügeln kann, per 1. Juli oder später. Zu erfragen **Dalbergstr. 9**, 2. St. 50038

Dienstmädchen, das etwas koch. kann, auf 1. Juli **gesucht.**
49945 **C 1, 14**, 1 Stock.

Junge Mädchen
finden Beschäftigung. 48852
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 15—17.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren tagsüber sofort ges.
49240 **L 11, 26 III.**

1 besser. Mädchen
aus guter Familie, tagsüber zu einem fünfjährigen Kinde (Mädchen) gesucht. Referenzen erbet.
Zu erfragen in der Exped. 50117

Gesucht für sofort ein braves **Mädchen** für Küche u. Hausarb. in kleinen Haushalt. **L 11, 22.** 50122

Ein braves, fleiß. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf 1. Juli gesucht. 50115
Rupprechtstr. 7, 3. St.

Gesucht
ein **junges Mädchen** für kleinen Haushalt. 8275
Harnelt, Luisenring 36.

Monatsmädchen gesucht.
8284 **M 7, 20**, 3. Stock.

Eine unabh. Monatsfrau ges.
50105 **D 6, 1**, 3. St.

Eine Brötchenfrau od. Junge
gesucht. **B 5, 16.** 8286

Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte Kleider
Ich benötige große Quantitäten zum Versand 71928
Ich bezahle die anständigsten Preise
Ich kaufe alles u. zwar Sack-Anzüge, Gehrock u. Frack-Anzüge, Hosen, Sommer- u. Winter-Ueberzieher, Herren- u. Damen-Pelze, Damenkleider, Schuhe, Wäsche etc.
Für Sack-Anzüge u. Hosen sehr hohe Preise.
Komme pünktlich nach Wunsch u. jede Strecke.
Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an
die Firma B. Nass, F 5, 14, parterre.

MARCHIVUM

MANNHEIM Planken P 3, 14, II
Annoncen-Annahme für all. Zeitg. d. In- u. Ausld.
RUDOLF MOSSE

Glänzend sichere Existenz
bietet die Uebernahme des Alleinvertriebs für Mannheim und Umgegend eines konkurrenzlosen einzig dastehenden gesetzlich geschützten Massenbedarfsartikels von jedem Haushalt gekauft, wo er einen jährlichen Gewinn von 4–5000 M. bringen dürfte. Branchekenntnisse nicht nötig. Erforderliches Kapital 4–500 M. Oder in Schreiben. Offerten unt. U. L. 4173 an Rudolf Mosse, Halle S. 6503

Wirte u. Bierhändler
Wer Kapital benötigt und nicht direkt von Brauerei abhängig sein möchte, wende sich unter Darlegung der Verhältnisse unter F. M. P. 698 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [6502]

M. 16000
II. Hypotheke auf sehr rentables Anwesen wegen Todesfall u. Erbteilung von prima Zinszahler per 1. Juli gesucht. 6504
Schätzung M. 77 000.—, Brandkasse M. 51 000.—, I. Hypotheke M. 42 000.—, Miete ca. M. 5200
Gefl. Anerbieten unter P 980 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Spediteure,
die groß. Lagerraum an Wasser u. Bahn gelegen zur Verfügung haben, werden um Angabe ihrer Adresse gebet. unt. F. B. O. 575 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
6498

Lehrlingsgesuche.

Strebsamer, intelligenter
Lehrling
auf das Bureau einer Cigarrenfabrik gesucht.
Offerten unter Chiffre 50009 a. d. Exped. d. Bl.

Stellen suchen.

20 Mark
erhält Derjenige, welcher e. n. zedienter Sanitäts-Unteroffizier, auf 1. Juli Stelle als Aufseher, Bureaudiener, Hilfsschreiber etc. besorgt. Offert. unter Nr. 8507 an die Exped. ds. Bl.

Cigarren-Reisender, 1. Kraft, seit Jahren in Norddeutschland mit großem Erfolg gereist, prima Referenzen, sucht p. 1. Juli in leistungsf. Hause Stellung. Offert. a. J. Berger, C 4, 18. 8192

Dame, kautionsfähig, sucht Stelle als Filialleiterin, Kassiererin, Verkäuferin oder sonst. Vertrauensposten.
Offerten unter Nr. 8198 an die Exped. ds. Bl.

Büffet-Fräulein
mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Gefl. Offerten unt. A. N. 1594 Mannheim, hauptpostlagernd. 8236

2 Mädchen mit gut. Zeugn. f. Küche u. Hausarbeit suchen bis 1. Juli Stelle. G 6, 7. 8301

Fräulein das gut bewandert ist in Stenographie und Maschinenschreiben sucht Stelle per 1. Juli. 8304
S 4, 1, 3. Stock links.

Ein Mädchen das bürg. kocht u. f. sof. Stellg. Stellenbüreau Mühlwinkel R 4, 3. Tel. 3342.

Wirtschaften.

Wirtschaft
für Wein- od. auch Bierausschank, mit bess. Einrichtung sofort oder später zu vm. Näh. H 5, 22. 7855

Weinwirtschaft.
Innerer Stadt bis 1. Oktober d. J. für M. 1600 z. verm. Näh.
Haberecker, 10085
Seckenheimerstraße 1 2.

Mietgesuche.

2 große oder 3 kleine Zimmer und Küche von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 49957 an die Exp. d. Bl.

Bess. Herr mit erwachs. Tochter sucht auf 1. Okt. in gut. Hause 2 unmöbl. große sonnige Zimmer mit Nebenraum u. Bedienung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8101 an die Exped. d. Bl.

Laden gesucht.
Zur Errichtung eines Chocoladen- und Postkartenhauses ein kl. Laden in nur Ia. Lage per 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe und Lage umgehend unter R. S. 8225 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gesucht auf 1. Oktober eine schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Bad und Zubehör von einer kleinen Familie (3 Geschwister) in ruh. Hause. Off. m. Preisangaben u. „4 Z.-Wohnung" Nr. 8266 a. d. Exp.

Auf 1. Okt. in ut. kinderl. Familie in der Nähe der Rennbahnschule (Neckarhamm) 4–5 Zim.-Wohng. Off. unt. Nr. 8217 an die Exp.

Hübsches Zimmer
mit ganzer Verpflegung nur bei feiner Fam. gesucht. Gef. Angeb. unt. Nr. 50016 an die Exp. d. Bl.

1 Wohn- u. Schlafzimmer (gut möbl.) von 2 best. Herren gesucht. Offerten mit Preis unt. S. R. 8298 an die Expedition.

Ausw. Reisender sucht einfach möbliertes Zimmer, sep. Eing. Nähe Meßpl. od. Vergnügungsv. Ang. m. Preis u. Nr. 8293 a. d. Exp.

Jung. Kaufmann sucht per sof.
möbl. Zimmer
am liebsten mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 8809 an die Exped. d. Bl.

Bureaux.

Ringstr., H 7, 20
Bureau (3 helle geräum. Zim.) per 1. Juli er. zu vermieten.
Näh. Bureau i. Hof. 49737

L 8, 3 Bureau, part., zu verm. 7885

Bureau
2 Zimmer, groß und hell, an elektr. Haltestelle gelegen, zu vermieten. 47774
Näheres Kepplerstraße 42, Bureau im Hof.

Wohnungen

A 3, 6a 4. St., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zub. in bess. Hause p. 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Näheres 2. Stock. 49863

B 5, 4 per 2. St., 4 bis 5 Zim. mit Badezim. u. sonst. Zubeh. per 15. Sept. oder 1. Okt. zu v. 7782

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark, Mansardenwohnung, 4 Zim., Küche u. Zub. per 1. Aug. zu v. Einzusehen 9–11 od. 3–6 Uhr. Näh. 3 St. 49370

C 2, 4 2. Stock, 5 Zimmer Küche, Bade- und Mädchenzimmer per 1. Juli zu verm. — Näh. part. bei Ludwig Graf Nachf. 49865

C 2, 6 Hinterhaus, 1 Zimmer, Alkov Küche, schön hergerichtet, an 1 oder 2 Personen zu verm. Näh. 2. St. 8141

C 8, 6 ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 2. Stock. 8252

C 8, 7
2. Stock, Nähe des Ringes, in ruhigem Hause, 6 teilw. extra große Zimmer, Balkon zu verm. Näh. 3. Stock. 49865

Im Engelhard'schen Hause
E 1, Nr. 1
Ecke der Planken und Breitestraße ist die
erste u. zweite Etage
(über dem Entresol)
per Januar 1908
zu vermieten.
Für feine Geschäftszwecke, f. Aerzte, Rechtsanwälte etc. vorzüglich geeignet. 49905
Gebr. Simon, O 7, 7.
Telephon 1752.

D 4, 17, I. Etage
Wohnung von 4 Zim. verm. Küche und Kammer per 1. Oktober 1907 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. part. 49893

Neubau F 4. 17
5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. August zu verm. Näh. O 3, 4a im Tapetengeschäft.

F 6, 11 1 Parterre-Wohnung zu vermieten. 8142

F 7, 24 (Luisenring). Gartenwohnung, 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. 3 St. 50107

F 8, 7 Kirchenstr. 3, part. 2 gr. Zim., sep. Eing., als Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre. 8281

G 4, 13 3 Zim. mit Balkon, Küche, Keller zu verm. Näh. 2. Stock. 8273

G 6, 19|20 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute bis 1. August zu verm.

G 6, 17 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 7763

H 1, 1 3. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu verm. 49944
— Personenaufzug. —

H 2, 9
2. St., schöne 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli 1907 zu verm.
Näh. daselbst oder Meerfeldstraße 44, 3. St. l. 49867

H 7, 1 3. Stock, 4 Zimmerwohnung zu verm.

H 9 Beilstr. 9, 1 Zim. u. Küche p. Juli z. v. Näh. 2. St.

K 4, 18 4 Zimmer, Küche m. Balkon u. Badezim. u verm. Näh. 1 Treppe. 8193

K 4, 16 2 Zim. u. Küche zu verm. Näher. 2. St., anzus. 4–7 Uhr. 49915

L 2, 6 part., Wohng., 4 Zim. u. Zub. bis Juli z. v. 80 M. pro Monat. 7995

L 4, 9 2. St., geräum. 3 Zimmer u. gr. Küche u. 1. Okt. z. v. Näh. L 4, 9, 2. St. l. 7781

L 8, 2 2–3 Räume im Dachstock zu vermieten. 49549

L 8, 3 2. St., 3 Zim., Küche, Bad bis 1. Okt. zu verm. Näh. Q 3, 19, 2. St. rechts. 7884

M 2, 13 Parterre-Wohng. mit oder ohne Werkstatt bis 1. Juli zu verm. Näheres 1 Treppe hoch. 7719

Neubau, N 4, 21
auf 1. Juli zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, Diele, Mädchenkammer u. allem Zubehör. Parterre: 2 Läden mit Bureau. 48679
Näh. O 7, 14. — Tel. 1245.

M 5, 4 2 St., 1 Zim., Küche an einz. Leute per 1. Juli zu verm. 8023

P 1, 2
sehr schöne abgeschlossene vier Zimmer-Wohnung, passend für kleine bessere Familie oder alleinstehende Dame per 1. Juli eventl. später billig zu verm. 8184
Näheres im Schirmladen.

P 4, 13
Planken, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 8042

Neubau, S 1, 12
2. und 4. Stock, je 4 Zimmer, Küche u. Badezimmer, Laden mit 3 Zimmer, Küche u. Badezimmer, 4stöckiges Magazin ganz oder geteilt zu vermieten. 49851

T 2, 16 4. St., leeres Zim. sofort zu vm. 8124

U 1, 6 4. Stock, 1 schönes Mansardenzimmer mit Küche u. Zubeh. an kl. ruhige Familie zu v. Näh. 1 Tr. 49802

U 6, 26 3. St. 5 Zimmer u. Küche nebst Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näheres 2. Stock. 7923

Augusta-Anlage 17 5 Zim.-W. im 2 Stock mit allem Zubeh. per 1. Okt. z. v. Näh. im 2. St., 1. Eingang.

Augusta-Anlage 15
1 eleg. 4 Zim.-Wohng. 2 Tr. h. mit Bad u. Zub. pr. 1. Okt. z. v. Zu befragen parterre. 7984

Augartenstr. — Kleinfeldstr.
Neubau, Parterrewohnung, 2 schöne Zimmer, Küche, Zubehör sofort zu verm. Off. er. unt. Nr. 50109 an die Exped.

Beilstraße 1 (H 9, 1)
3. Stock schöne Wohnung mit Balkon, neu hergerichtet, 7 Zim., Küche, Badezim., u. 2 Mansarden per 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. daselbst parterre. 4990

Dammstrasse 32
am Neckar, 3 Zimmer mit Bad im Dachstock zu verm. 49548

Friedrichsring
herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Kirchenstr. 12. 8022

Wohnung am Friedrichsring
7 Zimmer mit allem Zubehör: Küche, Speisekammer, Keller, Badezimmer, 2 Mansarden etc. 4. Stock, elektr. Licht, event. mit Bureauräumlichkeiten ebener Erde für 1. Oktober zu verm. 49975
Näheres Buchhandlg., O 4, 17.

Friedrichsplatz 16,
schöne Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Näh. T 4, 17, Bureau. 46853

Hafenstraße 38
3. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Stock links. 7646

Hebelstraße 15
eine Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer u. Küche, per 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Näh. part. Die Wohnung kann morg. 10 Uhr bis 3 U. r. eingesehen werden.

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. Mansarden per 1. August zu vermieten.
Näh. Augartenstr. 64.

Luisenring 25
2. Stock, elegante Wohnung, 5–6 Zim. mit Küche, Bad, Balkon und Vorgartenbenutzung sofort beziehbar;
3. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör an kleine Familie per Juli zu vermieten. Preis 700 Mk.
Zu erfragen Lameystrasse 1. 46856

Parkring 5, (Eing. Rheinstr.) P 3 II, Zim. u. Küche bis 1. Juli an 2–3 Personen zu verm. 7890

Parkring 31
4. St., neu ausgemalt, Parquett, 5 gr. Zim. mit Zubeh. an kleine ruhige Familie per sofort. 49560

Prinz Wilhelmstr. 23, eleg. 7-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. 5 St.

Rheindammstr. 10
2. St., schöne 6 Zimmerwohnung, Baden, Mansarde u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 8241
Näh. Rheindammstr. 8 part.

Rheindammstr. 31 schöne Part.-Wohnung, 3 Zim. u. Küche an kl. ruh. Fam. per 1. Juli, ev. früher zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 49472

Rheindammstr. 31 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli an kl. ruh. Familie zu verm. 49740

Rheinvillenstr. 2
2 elegante Wohnungen von 5 bis 6 Zimmern zu verm. Näheres daselbst 3. St. 47751

Rheinvillenstr. 24
Elegante 5 Zimmer-Wohnung per 1. Juli oder früher zu verm. Näheres parterre. 6466

Rheinaustr. 19 2. St., schöne Wohnung, 6 Zim., Küche, Badezimmer nebst Zubehör billigst zu vermieten. 8049
Näh. bei Leiding, T 4, 20.

Rheinaustraße 28 elegante 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. part. 8015

Rupprechtstr. 9
Elegante 5–6 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres 4. Stock. 47886

Neubau, Rheinhäuserstr. 77,
Schöne 3 Zim.-Wohnungen mit Mädchen-Kammern zu v. Näh. Bureau, Augartenstraße 34. 47888

Stephanienpromenade
elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh., elektrisch Licht etc. per 1. Oktober preiswert zu vermieten. 49786
Näh. Bureau Rheinvillenstr. 6.

Stephanienpromenade 14
hochelaganter 2. Stock, 6–7 Zimmer, 2 offene Loggien, mit reichlichem Zubehör, in freier, gesunder Lage, dicht am Wald und Rhein, event. auch
1. Stock mit eigenem, schön gepflegten Ziergarten, großer Rheinterrasse und offener Veranda, alle Zimmer nach der Straße, per sofort oder später zu vermieten. 7930
Näheres Rheinvillenstraße 22 parterre. Telephon 3844.

Stefanienpromenade 16
Herrschaftliche 6 Zimmer-Wohnungen part. und 2. Etage sofort zu vermieten. 7594
Wilh. Groß, Collinistr. 10.

Schwetzingerstr. 124 Der Saal der apost. Gemeinde ist neu zu verm. 7540
Wilh. Groß, Collinistr. 10.

Seckenheimerstr. 28 schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. sof. z. verm. Näh. part.

Tullastr. 23, 5. St., 3 Zim., Kammer u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 49585

Wallstadtstr. 3
2 schöne Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Meerfeldstr. 55, ptr.

Waldparkstr. 23
4 evtl. 5 Zimmer mit Bad, eleg. Ausstattung, zu verm. Näh. Parterre, r. 49467

Waldhofstraße 4 4. Stock Nähe Meßplatz, 5 Zimmerwohnung zu verm. Näh. 5 Hausherrn. 8210

4 Zimmerwohnungen
(elegant eingerichtet)
mit Mädchenkammer, Bad, Speisekammer u. reichl. Zub. per 1. Juli 07 und später zu vermieten. 49156
Georg Waibel, Baumeister, Meerfeldstr. 44. Tel. 2381.

Zu vermieten.
In Ladenburg, Schriesheimerstraße 10 ist die Part.-Wohnung 4 Zimmer, Küche, geräumigem Hinterhaus mit großen Kellerräumen — für Werkstätte 2c. geeignet — elektrisch Licht, Wasserleitung, sof. od. spät. zu verm. Näh. durch die Sparkasse Bruchsal.

2 Zimmer u. 1 Küche per 1. Juli zu vermieten. 7773
Näh. Amerikanerstr. 11, pt.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
an bess. Familie zu verm. Näheres Mittelstr. 55, 2. St. links.

Per 1. Oktober eine schöne, geräumige Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. 7863
Näheres O 6, 10, 1. Tr.

In der Nähe der Breitenstraße großes unmöbliertes Balkonzimmer mit separatem Eingang per sofort zu verm.
Näh. J 1, 12, 4. St. 7983

Eine schöne Wohnung
von 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. Kirchenstraße 12. 46893

Wohnhaus
neu, im Ganzen od. getrennt, 3, 2 u. 1 Zimmerwohnung, zu verm. Näheres A. List, Feudenheim, Werderstr. 12, Hinterhaus. 8119

3 und 4
Zimmerwohnungen
mit und ohne Bad u. Mansarde vis-à-vis der Mollschule per 1. Oktober billig zu vermieten.

Wohnung
5–6 Zimmer, Bad nebst Zubehör in ruhigem Hause preiswert per 1. Juli oder später zu vermieten.
Näheres 50028
Lehmann Loeb
Telefon 3593. B 6, 1a.

Möbl. Zimmer.

B 4, 5 3. Stock, gut möbl. Zimmer zu v. 7862

B 6, 7 2 Tr. schön möbl. Balkonzimmer, nach dem Hof gelegen, zu verm. 7887

B 6, 2 1 Tr. Möbliertes Zimmer zu verm. 8173

B 6, 21 4. St., schön möbl. Zim. zu verm. 8291

C 3, 3 2. Stock, zwei einfach möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli zu verm. 49914

C 4, 8, 3 Treppen
gut möbl. Zim., sep. Eing. z. v.

C 4, 15 parterre, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 50123
Näheres 1 Treppe oder Laden.

C 7, 12 hochpt., schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 8295

C 8, 6 parterre, hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8056

C 8, 6 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.

D 1, 3 2 Trepp., Paradeplatz, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8220

D 2, 15 2. St., schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 8178

D 4, 2 1 Tr., 2 gut möbl. Zim. sof. zu v. 7792

D 4, 18 3. Tr., möbl. Zim. mit oder ohne Pens. zu vermieten. 8216

D 6, 4 1 Tr. hoch, gut möbl. Zim. mit guter Pension per 1. Juli zu verm.

E 5, 1 2 Tr. rechts, ein großes fein möbl. Zimmer auf die Planken gehend, sofort oder später zu vermieten. 50088

F 2, 2 4. St., schön möbl. Zim. f. 18 M. m. K. z. v. 8098

F 4, 1 2 Trepp., gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 8146

F 6, 6|7 2. Stock links, gut möbliert. Zimmer per 1. Juli zu verm. 7831

F 6, 14|15 4. St. r., ein fein m. Zim. z. v.

F 7, 18 3 Tr. 1 gut möbl. Zim. zu ver.

G 5, 15 3 Tr. r., schön möbl. Zim. sof. z. v. 7877

G 5, 21, 1. gut möbl. Zim., bei bill. Ver. an sol. Frl. zu v.

G 6, 2 2. St. möbl. Zim. so ort od. 1. Juli z. verm.

G 6, 19|20 einf. möbl. Zim. zu verm. 8034

G 7, 25 ein schön möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. 49951

H 1, 15 2. Stock, Marktplatz, großes gut möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Telephon 2950.

H 2, 7, 2. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Schreibtisch an 1 od. 2 Herren sof. zu v. 7791

H 2, 10, part., möbl. Zimmer sof. zu vm. 8297

H 2. 19 3. St. leeres Mans.-Zim. sof. z. v.

H 2. 19 3. St., groß, fein möbl. Zim., desgl. ein solch. mit 2 Betten u. Pens. per 1. Juli zu verm. 50075

H 4, 27 2 Treppen, ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vm. 8215

H 4, 30 (Hauptstr.) 1–2 gut m. Zim. z. v.

H 6, 3|4 2. Stock, ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. 9088

H 7, 17 part., in der Nähe vom Luisenring, 2 fein möbl. Zim. mit separate Eingang er sofort zu verm.

J 2, 8 Einf. möbl. Mansardzim. zu vm. Näh. 3 Tr. r. 8131

J 4a, 3 (1 Stock links) hübsch möbliert. Zimmer m. Kaffee (20 Mk.) zu verm. 8053

J 7, 28 part., möbl. Zim. mit oder ohne Pension per 1. Juli zu verm. 8133

K 3, 16 (Luisenring) 2 Tr. r. möbl. Z. z. v.

K 4, 12 (Ring) part. l. gut m. Zim. zu v.

K 2, 15 nächst d. Friedrichsbrücke, hübsch möbl. Zim. zu v. Näh. 2 Tr. r. 8151

K 2, 18 Neckarst., möbliert. Parterre-Zimmer zu vermieten. 7779

K 2, 25 3. St. links, möbl. Mans.-Zim. z. v.

L 3, 3 4 Treppen, 1 möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu verm. 8014

L 8, 2 1. rechts, schön möbl. Zim. z. vermie 7860

L 11, 19 3. St., schön möbl. Zim. in besser. Hause z. v.

L 12, 8 3 Tr. m. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 7740

L 14, 15, 3 Tr., eleg. möbl. Zim. per 1. Juli zu v. 8181

M 2, 12 2 Tr. schön m. Zim. an b. Herrn z. v.

M 4, 4 3. St., ein eleganter möbl. Zimmer an anders Herrn zu verm. 8098

N 2, 2
vis-à-vis dem Kaufhaus
3 Treppen links, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49904

N 3, 9 3 Treppen schön möbl. Zim. zu ver. Näh. 1 Treppe. 8288

N 3, 11 3 Treppen, fein möbl. Zimmer m. 1 und 2 Betten zu verm. 49582

N 3, 12 1 Tr. 2 schöne groß. unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten. 50060

N 6, 6a, 3 Tr. (Gerner) gut möbl. Zimmer zu v. 8145

O 4, 7, 3 Treppen,
In gut. Hause zwei sehr elegante ineinandergeh. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. Balkon, Dampfheiz., elektr. Licht, evtl. mit Pension, preiswert zu vermieten. 49477

O 5, 1 1 Tr. links, 1 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. 7735

O 7, 12 Kunststrasse, 4. St. großes, sehr schön möbl. Zimmer zu verm. 49906

P 1, 12
2 Tr., per sof. od. später möbl. Zim. an sol. Herrn z. v.

P 2, 4|5,
2 Treppen, fein möbl. Zimmer zu vermieten. 48951

P 2, 8/9, 2 Tr., 2 möbl. Zim. m. Pens. sof. zu verm. 8312

P 7, 13a part., unmittelbare Nähe der Ausstellung in freier Lage, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. 49926

P 7, 13a Ring, 3 Trepp., möbl. Zim. sof. zu v. 7895

P 7, 20 2 Tr., Heidelbergerstraße, 1 groß. u. 1 kleines möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8017

Q 1, 3 2. Stock, gut möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. 7774
Näheres Laden daselbst.

Q 1, 9 III., schön möbl. Zim. an nur best. Herrn zu v.

Q 2, 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Q 3, 5 3 Tr. r. fein möbl. Zimmer mit separat. Eingang per 1. Juli zu v. 8132

Q 4, 1 2. St., ein eleg. möbl. Zim. zu verm. 8261

Q 7, 9
Hochparterre, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit elt. Einschaltung, elektr. Beleuchtung und Telefon-Benützung zu verm.
Näheres 3. Stock. 49727

Q 7, 14b. 1 Tr. möbl. Wohn u. Schlafzim. am Friedrichsring zu ver. 49759

Q 7, 15 part. möbl. Zim. zu ver. 49664

Q 7. 24 II, 2 möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 8005

R 1, 7 3. Stock r., ein möbl. Zimmer z. v. 7917

R 1, 16 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. m. 2 Betten p. sof. od. 1. Juli zu vm. 7905

R 3, 15b 1 Tr. (Goethering) schön möbl. Zim. auf 1. Juli zu verm. 49906

R 4, 2 parterre ein möbl. Zimmer an anständ. Fräulein zu vermieten. 7861

R 7, 7 1 Tr. hoch, fein möbl. Zimmer mit sep. Eing. per sofort oder 1. Juli sehr preiswert zu vermieten. 7797

S 2, 8 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu v. 8000

S 3, 1 2. Trepp., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten, incl. Kaffee Mk. 25.— 8210

S 6, 8 3. St., fein möbliertes Zimmer evtl. Wohn- und Schlafzimmer zu v. 7665

S 6, 12 1 Tr. r., hübsch möbl. Zim. an bess. Herrn ev. 2 J. Kauff. zu verm. 7881

S 6, 18 p. l. schön möbl. Zim. sep. Eing. p. 1. Juli zu vermieten. 8016

T 1, 13 2 Tr., ein möbliert. Zimmer zu vm.

T 2, 4 2. Stock, gut möbl. Zimmer in bess. Hause sofort zu vermieten. 49739

T 3, 16 4. St., möbl. Zimmer mit 2 od. 1 Bett auf 1. Juli zu vermieten. 8239

T 5, 15 2. Stock, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, an anständ. Dame zu vermieten. 8043

T 6, 24 (Ring), schöne freie Lage, möbl. Zim., pt., sep. Eing., an sol. Herrn z. v.

T 6, 33
3 Tr. rechts, eleg. möbl. Zim. mit sep. Treppenaufg. zu verm.

U 1, 14 Breitestraße, 2 Tr. links, ein möbl. Zimmer auf 1. Juli zu v. 7886

U 4, 13, Ring, 3. St. rechts, möbliertes Zimmer auf den Ring gehend billig zu v. 8271

U 4, 18 3 Tr., schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 8313

Bismarckplatz 7, 3 Tr. r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

Friedrichsring T 6, 27, 3 Tr. r., möbl. Wohn- u. Schlafz. mit aufmerksamer Bedienung zu vermieten. 8195

Friedrichsring, U 6, 13 1 Tr. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 8128

Holzstr. 13 3. Stock, schön möbl. Zim. sof. zu verm. Preis 18 Mark. 8297

Jungbuschstr. 20 2. Tr. r. (a. Konzert.) 1 einf. möbl. Zim. f. bill. z. v.

Jungbuschstr. 25, 3. St. r. ein möbl. Zim. a. 1. Juli z. v.

Kaiserring 16, 3 Tr. ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn evtl. mit Pension zu vermieten. 49794

Luisenring 47 part. rechts, schön möbl. Zimmer an anst. Hrn. auf 1. Juli zu verm.

Lameystr. 19 3 Tr., gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49967

Prinz Wilhelmstr. 2 fein möbl. Zimmer z. vermieten. 8068

Rupprechtstr. 7 5. Stock, schön möbl. Zim. zu ver... Preis 18 Mark. 7758

Rupprechtstr. 16 3 Trepp. links, ein schön möbl. Zi... zu verm. 47893

Rupprechtstr. 18, 2. St. links, eleg. möbl. Erkerzimmer sofort zu vermieten. 7986

Rheindammstr. 35 schön möbl. Zimmer an sol. Herrn od. Dame zu verm. 8154

Rheindammstr. 38 2. Stock links, schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang p. 1 Juli z. v.

Rheindammstraße 62, 2 Tr.
In bester Lage, Lindenhof, elegant einger. Wohn- und Schlafzimm. p. 15. Juli zu verm. ev. Klavierbenützung und Pension. 50 (26

Rosengartenstraße 30, 4 Tr. rechts hübsch möbl. Zim. per 1. Juli zu vermieten. 8025

Rheinhäuserstraße 3.
In ruhigem Hause gut möbl. Zimmer zu vermieten. 49993
Telephon 2039.

Riedfeldstr. 3 3 Tr., gut möbl. Zim. f. 18 M. zu verm.

Tattersallstr. 9, III. links a. Bahnhof, schön möbl. Zim. m. sep. Eing. an sol. best. Herrn z. v. 8290

Waldhofstr. 16, 2. Stock fein möbl. Zimmer an best. Herrn sof. z. v. 48846

Ein schön möbliertes
Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Q 1, 9, 2. St. 50057

Ein gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang sof. zu verm. Näh. Rheinhäuserstr. 31, i. Laden.

Hübsch möbl. Zimmer mit bes. Eingang p. 1. Juli zu verm. Parkring 3a, part. 49687

In nächster Nähe des Großh. Schlosses, 2 gut möblierte Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. Näh. A 1, 8, 2. St.

Möblierte Zimmer mit zwei Betten sofort billig zu vermieten. Näheres H 6, 11. 8283

Mietfrei.
Eleg. möbl. Balkonzimmer, für 6–7 Wochen an best. Herrn. Rheindammstr. 15, 3. St. l.

Kost und Logis.

D 6. 4 guten bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren. 49911

N 4, 22, 3. St. an gut. Mittag- und Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen.

Militär-Verein Mannheim E. V.

Sonntag, den 30. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr beginnend

Großes Sommer- u. Kinderfest

auf den Rennwiesen beim Luisenpark.

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle Leiß.

Volksbelustigungen aller Art; Preiskegeln, Preisschießen, Carousel, Kinderspiele, Aufstieg von Luftballon etc. Tanzbelustigungen auf der Wiese und abends im Saal.

Eintritt für Mitglieder und deren erwachsene Familienangehörige pro Person 10 Pfg., für Nichtmitglieder pro Person 20 Pfg.

Für Mitglieder gilt als Legitimation nur das sichtbar zu tragende Vereinsabzeichen.

Etwa verbleibender Ueberschuß wird zu wohltätigen Zwecken verwendet. 72525

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Friedrichs-Park.

Donnerstag, 27. Juni, abends 8—11 Uhr

Grosser Wagner-Abend

des **Kaim-Orchesters.**

Leitung: **E. Kaiser.** 30061

Programm:

1. Einzug der Gäste in die Wartburg aus Tannhäuser.
2. Ouverture zu Cola Rienzie, der letzte der Tribunen.
3. Ballade aus dem fliegenden Holländer.
4. Huldigungsmarsch, König Ludwig II. gewidmet.

II.

5. Gebet der Elisabeth und Lied an den Abendstern aus Tannhäuser.
6. Zwischenmarschmusik u. Brautchor aus Lohengrin.
7. Vorspiel zu den Meistersingern von Nürnberg.

III.

8. Nachtgesang aus Tristan und Isolde.
9. Wotans Abschied und Feuerzauber aus der Walküre.
10. Glocken und Gralscene aus Parsifal.

Hotel und Restaurant

L 15, 14 **Kyffhäuser** L 15, 14

Besitzer: **G. W. Haas**

vollständig neu eingerichtet

Spezial-Ausschank: „Rothaus-Bier"

Exquisite Weine 6446

Hervorragende Küche

Mittagstisch im Abonnement.

Neu! Weinrestaurant „Maxim" Neu!

Haltestelle **P 6, 20** der Elektr.

Elegantestes Weinrestaurant der Stadt.

Reine Weine. — Gute Küche.

Zivile Preise.

72412

J. Daut

F 1, 4, Breitestr. **F 1, 4,** Breitestr.

empfehle

Crêpe-Santé-Gewebe

Damen-Jacken, Damen-Hemdhosen, Reform-Beinkleider in Baumwolle, Wolle und Seide. 72506

Kindernähr-Mittel! Milchzucker, Lactagol

Sämtliche Kindermehle.

Betteinlagstoffe

Irrigatoren

Verbandstoffe

Waldhorn-Drogerie C. U. Ruoff. D 3, 1.

Grüne Rabattmarken. 71624

S 2, 7 **Bettfedern-Reinigung** S 2, 7

bezirksamtlich genehmigt — ärztlich empfohlen.

Erste Anstalt für gesunde Aufarbeitung von Federbetten am hiesigen Platze.

Spezialität: Intensives Reinigen, Desinfizieren u. Wiederbeleben der Bettfedern durch Dampf mit elektrischem Kraftbetrieb, sowie Waschen der Bettbarchent. — Garantiert leistungsfähigste Maschinen-Einrichtung mit fachmännischer Leitung. 70051

J. Hauschild, S 2, 7.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Schönster und lohnendster Ausflugsort!

Schwarzwaldhotel

Bärenstein

(820 Meter über dem Meer)

von Station Bühl-**Obertal** 1½ Stunden, von **Baden-Baden** 3 Stunden,

hält sich für **Ausflüge** tit. Gesellschaften u. Touristen wie auch tit. **Vereinen** bestens empfohlen.

Gute Küche, reelle offene Weine und Biere. Mässige Preise.

Telegramm-Adresse: Wenk, Bärensteinbaden

Telephon-Amt Bühl No. 30. 6411

Griesbach Mineral- u. Moorbad.

Bad. Schwarzwald. Station Oppenau - Freudenstadt. **Höhenluftkurort, 560 Meter ü. d. M.,** ringsum prachtvolle Tannenwaldungen. **Stahl- und Moorbäder ersten Ranges;** Schwalbach und Pyrmont gleichwertig. — **Fichtenharz-Inhalationen.** Hauptindikationen: **Blutarmut, nervöse Störungen, Frauenkrankheiten etc.** Eigene große Jagd und Forellenfischerei. Prospekte gratis. Badearzt: **Dr. Gg. Klein.** Eigentümer: **Gebr. Nock.**

3173

Kirnhalden

Bad Kirnhalden i. Breisgau (Schwarzwald), inmitten von Waldungen gelegen, idyllisch ruhige, staubfreie, vor Winden geschützte Lage. — Bäder, Post, Telegraph und Telephon im Hause. **Gelegenheit zur Jagd.** Forellenfischerei, Tennispl. Tägl. **Fahrpostverbindung** m. Kenzingen.

Pension von M. 4.25 an. Auskunft durch **F. Huse,** Bes. [551a

---

Feines Haushaltungs-Pensionat mit Frauenarbeitsschule.

Luftkurort Bergzabern.

Eigene Villa direkt am Wald. Groß. Garten mit Spielplatz. Vollständige Ausbild. in allen Haushaltungsfächern, sowie in Handarbeiten, hauptsächlich im Kleidermachen und Weißnähen. Auf Wunsch Klavier- u. Gesangunterricht, sowie Fremd-Sprachen; Tief- u. Flachbrand. Durch einen 1. Preis auf der Neustadter Ausstellung vom Verein für Fraueninteresse ausgezeichnet. Beste Referenzen. Prospekt durch die Vorsteherin 6423

Charlotte Kaerner, Staatl. gepr. Lehrerin.

Marienbad.

Häusliche Trink-Kuren (auch als Vor- und Nachkuren)

Anerkannt vorzügliche Wirkung der Heilwässer und Brunnensalze.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen

Stärkste Glaubersalzquellen Europas.

Allgemeine Fettsucht. Fettherz und Fettleber. Störungen der Respiration und der Zirkulation infolge zunehmender Verfettung. Stauungskatarrhe aller Formen. Blutstockungen im Unterleib. Hämorrhoidalzustände. Magenleiden. Chron. Darmträgheit und deren Folgeerscheinungen. Leiden der kritischen Wechselzeit der Frauen. Diabetes.

Waldquelle.

Alkalischer Säuerling.

Katarrhe des Rachens, des Kehlkopfes und der Atmungsorgane. Katarrhe der Verdauungsorgane.

Ambrosiusbrunnen.

Stärkster reiner Eisensäuerling Europas mit 0.17 doppelt kohlensaurem Eisen im Liter.

Blutarmut. Bleichsucht. Organische Schwächezustände. Neurasthenie.

Rudolfsquelle.

Natürliches Gichtwasser.

Hervorragendster Repräsentant erdig-alkalischer Quellen.

Gicht. Chron. Katarrhe der Harnwege. Nieren- und Blasensteine. Uratische Diathese. Rachitis und Skrofulose.

Marienbader Brunnen-Pastillen. Schleimlösend. Chronische katarrhalische Affektionen der Schleimhäute, besonders der Respirations- u. Verdauungstrakte. Sodbrennen. Magenkrampf. Heiserkeit.

Marienbader natürl. Brunnensalz. Magenkatarrh. Leichtes und sicheres Purgativ. Stuhlverstopfung. Verdauungsstörung. Verminderung des Körpergewichts. Darmkatarrh. Hämorrhoiden.

Künstliches Marienbader Mineralwasser und Salz ist wirkungslos.

Marienbader Mineralmoor.

Das an wirksamen Bestandteilen und Säuregehalt (78%) reichste Moor.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien. Broschüren etc. kostenlos durch 70683

Marienbader Mineralwasser-Versendung C. Brem & Dr. W. Dietl, Marienbad (Böhmen) Nr. 140.

Haupt-Depôt: **Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.**

ALBERT. WOLF.
GRAPH. KUNSTANSTALT
MANNHEIM
TATTERSALLSTR. 31. TEL: 3083

69298

Cliche's

in allen Reproduktionsarten

für Kataloge, Prospekte, Inserate etc.

in fachmännisch vollendeter Ausführung

Modernst eingerichtete Chemigraphie

Aus der

Großh. Bad. Staats-Brauerei Rothaus

empfehle ein weinhelles, stark gehopftes, nach Pilsner Art eingebrautes hochfeines und wohlabgelagertes

Tafelbier

mit geringem Alkoholgehalt u. von hervorragender Bekömmlichkeit. Vollständiger Ersatz für böhmische Biere.

Im Ausschank: „Zum Rothaus" am Triumpfbogen, Ausstellung. „Ballhaus" Jos. Würth im Schloss. Café „Liederkranz" Alex Höffner, E 5, 4. Hotel „Kyffhäuser" G. W. Haas, Kaiserring.

Als Flaschenbier (12 ¹/₁ Fl. à M. 3.-) durch die Generalvertretung

Johann Nufer

R 7, 35 Telephon 3323 **R 7, 35**

Man verkoste Bad. Staats-Pilsner. 69493

Zahnatelier Th. Beisser

S 1, 1. **S 1, 1.**

Künstl. Zähne, Kronen, Brücken, Plomben etc.

unter Garantie für naturgetreu. Aussehen u. gut. Passen

Spezialität: **Vollständig schmerz- u. gefahrlos Zahnoperationen mit Lachgase.** 6681

Ach!

hätte ich das nur früher gewusst

hört man täglich das Publikum sagen. Ich kann nicht genug das geehrte Publikum auf meine enorm billigst gestellten Möbelangebote aufmerksam machen. Wer bei seinen Einkäufen **Geld sparen** will, überzeuge sich durch einen kleinen Versuch.

Salons in allen Stilarten	Speise-Zimmer	Schlaf-Zimmer
hochmoderne Küchen	einzelne Möbeln	eis. Bettstellen etc.

Von heute auf einige Zeit nur solange Vorrat:

ca. 25 Schlafzimmer m. Schnitzerei hochmodern hell, komplett m. Spiegelschr. M. **335.—**

sowie das Wohn- u. Schlafzimmer komplett m. Zutaten „ **495.—**

Niemand versäume dieses günstige Angebot.

Möbelkaufhaus 69936

L. Weinheimer

J 2, 8, Ecke.

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14,

Nähe der Planken. 6951

H 7, 38 Tel. 2024 **H 7, 38**

Tapetenreste

in jeder Stückzahl, nur kurante Muster, offeriere weit unter Preis. 72502

Heidelberger Tapeten-Manufaktur M. Schüreck

Vom 1. Juli ab Hauptverkaufsstelle

Q 1, 12, vis-à-vis von Kirner-Kammerer

Geschäftsleiter: **Karl Götz,** langjähriger Verkäufer der Firma A. Wihler.

Bade-Einrichtungen

für Gas- und Kohlenfeuerung, nur erstklassige Fabrikate.

Moderne

Toilette-Einrichtungen

sowie 69800

Sanitäre-Anlagen

in sorgfältigster Ausführung.

Wilh. Printz

Telephon 768. O 3, 3

Kräftigen, reinschmeckenden

Kaffee

vergeben mit unübertroffenen Mischungen, per Pfund 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 M.

Chocoladen-Greulich, Q 1, 8

Allgem. Rabattmarken. 7068

Mein 72354

Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft

befindet sich jetzt

S 2, 1,

gegenüber dem

R-Schulhaus.

Adam Kraut

Ja Ja

Die wirksamste med. Seife ist die allein echte

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

mit Schutzmarke: Steckenpferd

gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, rote Flecke etc. à St. 50 Pfg. in der Engel-Apotheke, Neckarvorstadt. Stern-Apotheke, T 3, 1. Adler-Apotheke, H 7, 1. 70501 Mohren-Apotheke, O 3, 5. Luisen-Apotheke, Luisenring, bei M. Oettinger Nachf., F 2, 2, Marktpl. Flora-Drogerie, Mittelstraße 59 u. Germania-Drogerie, F 1, 8. Merkur-Drogerie, Gontardplatz. L. Ulrich Nachf., D 3, 1. Th. v. Eichstedt, Drog., N. 4, 12. In Neckarau: Storchen-Apotheke u. Fritz Derig, Marktplatz.

Fr. Rötters

komplette Betten sind unerreicht in Qualität und Auswahl. Streng reelle Bedienung.

H 5, 1—4 u. 22.

49689 V1

Gelegenheitskauf!

Prima Limburger Käse

(etwas weich)

bei Kauf von ganzen Laiben von ¹/₂ Pfund bis 1¹/₂ Pfund

per Pfund nur **26** Pfg.

ganz weichen 20 Pfg.

Gebr. Koch

F 5, 10. 49776

Machen Sie unbedingt einen Versuch in dem weitaus größt. Kredithaus

N. Fuchs

Mannheim, D 5, 7

wo Sie Möbel u. Garderobe auf allerbequemste Teilzahlung erhalten.

MARCHIVUM